



erstellt im März 2007
Josef Ascher, Kreisbrandrat im Landkreis Passau



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Gedenken der verstorbenen Feuerwehrkameraden
3. Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren
4. Einsatzberichte
 - a) Brandeinsätze
 - b) Technische Hilfeleistung
 - c) Sicherheitswachen
 - d) Fehlalarme
 - e) Zusammenfassung
5. Feuerwehren im Spiegel der Zahlen
6. Einsatzentwicklung 1987 – 2006
7. Ausrückungen der Feuerwehren
8. Ausbildung und Fortbildung 2006
 - 8.1 Gesamtzusammenstellung
 - 8.2 Standortlehrgänge
 - 8.3 Zusammenfassung der Lehrgänge
9. Leistungsprüfungen 2006
 - 9.1 Bayer. FF-Leistungsabzeichen „Löschangriff“
 - 9.2 Bayer. FF-Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“
 - 9.3 Neue Leistungsprüfung 2007
10. Jugend in der Feuerwehr
11. Ehrungen - Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold
12. Besonderheiten aus dem Jahr 2006
 - ...im Februar
Schneekatastrophe
 - ...im März
Geflügelpest
Verabschiedung von KBI Ernst Fischl
 - ...im April
Fach-KBM Wolfgang Stockinger verlässt Landkreisführung
 - ...im Mai
Internationaler Feuerwehr-Pokalwettbewerb in Engertsham
 - ...im Juli
Verabschiedung von KBI Fritz Stemplinger
 - ...im September
Feuerwehraktionswoche
 - ...im Dezember
Betreiberentscheidung des ZRF
15. Friedenslicht in Breitenberg
13. Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain
14. Alarm- und Einsatzzentrale
15. Beschaffungen
16. Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte
17. Neue Organisation in der Landkreisführung ab 01.04.2006
18. Dank gebührt ...



Vorwort

Feuerwehr-Agenda 2020 oder wie sieht die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren aus?

Fachzeitschriften, Fachleute, Feuerwehren oder auch Journalisten beschäftigen sich in letzter Zeit immer öfter mit dieser Thematik. Schlagworte wie „demographischer Wandel“, Förderung des Ehrenamts, Wirtschaftlichkeit usw. klingen seit langem in unseren Ohren. Eine Diskussion entfacht sich immer wieder und die Fachmeinungen driften nicht selten weit auseinander.

Was können wir tun – wissen wir wirklich wie es weitergeht oder weitergehen soll?

Staatlicherseits wurden die Förderrichtlinien für unsere Ausrüstung neu konzipiert, Dienstvorschriften und Ausbildungsvorgaben wurden angepasst, das Bayerische Feuerwehrgesetz wird geändert und die Industrie führt uns ständig neue Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände vor. Nun liegt es an uns, die Organisation Freiwillige Feuerwehr in unserer Region so zu gestalten und zu organisieren, dass wir zukunftsfähig sind.

Die Einführung der Integrierten Leitstelle, die Umstellung auf Digitalfunk, der Abschluss oder besser die ständige Weiterentwicklung des übergreifenden Fahrzeugkonzepts auf Landkreisebene und vieles mehr sind Themen, denen wir uns vor Ort stellen müssen und werden.

Das flächendeckende Netz und die typische kleingliedrige Struktur unserer Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Passau müssen wir erhalten.

Miteinander denken, miteinander ausbilden und miteinander handeln wird uns unverzichtbar machen. Packen wir an, die Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehren selbst zu gestalten!

Breitenberg, im März 2007

Josef Ascher
Kreisbrandrat



Besuch bei 2.Kdt. Lothar Simml
in Bad Griesbach



Besprechung der Landkreisführung
mit Staatssekretär Franz Meyer



Ansprache bei Fahrzeugweihe in
Lämmersdorf



Übernahme Schirmherrschaft bei
ESC St. Florian, Vilshofen



Abholung des Friedenslichtes
im ORF-Studio Linz, OÖ

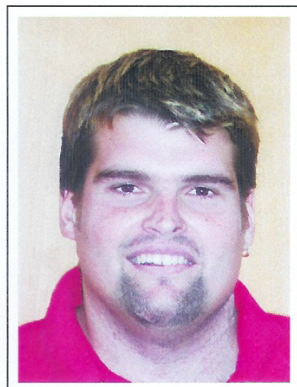


Dankeschönfeier der Staatsregierung
in Regen



1. Gedenken unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden

**In Stille und Ehrfurcht
gedenken wir
aller verstorbenen Feuerwehrmitglie-
der**



*Du warst so gut,
starbst allzu früh,
wer dich gekannt,
vergisst dich nie.*

In liebevoller
Erinnerung
an

**Christian
Haslbeck**

aus Zachstorf

geb. 24.12.1975

gest. 08.08.2006

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!



3. Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Landkreises Passau - Stand 31.12.2006 -

155 Freiwillige Feuerwehren
2 Werkfeuerwehren
1 Betriebsfeuerwehren

Zahl der Aktiven (lt. Meldung der Kommandanten)

Freiwillige Feuerwehren	7.848
Werkfeuerwehren	73
Betriebsfeuerwehren	13

	7.934
Feuerwehranwärter/-innen	1.388

	<u>9.322</u>

In den Freiwilligen Feuerwehren leisten 461 Frauen aktiven Dienst, innerhalb der Jugendgruppen engagieren sich 303 Mädchen. Somit ergibt sich bereits eine Gesamtzahl von insgesamt 764 Frauen und Mädchen in den Feuerwehren des Landkreises Passau.



Ausrüstung (Fahrzeuge, Geräte und Sonderausrüstung)

Fahrzeuge, Boote:

Einsatzleitwagen ELW 1	<u>4</u>
Mehrweckfahrzeug MZF	<u>47</u>
Einsatzleitwagen ELW 2	<u>1</u>
sonstige Führungskraftfahrzeuge	<u>1</u>
Mannschaftsfahrzeug	<u>9</u>
<hr/>	
Tanklöschfahrzeug TLF 16 , TLF 16/25	<u>31</u>
Drehleiter DLK 23-12 (DL23-12, DLK30, DL 30)	<u>5</u>
Drehleiter DLK 18-12 (DL18-12, DL25,DL23-9)	<u>2</u>
Drehleiter DLK 16-4 (DL18)	<u>2</u>
Anhängeleiter AL 12	<u>0</u>
Anhängeleiter AL 18, AL 16-4	<u>4</u>
Anhängeleiter AL 22	<u>0</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 16-12, 16	<u>19</u>
Löschgruppenfahrzeug LF-16-TS	<u>1</u>
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	<u>54</u>
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF – W	<u>4</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	<u>31</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 oder 10/6 ohne THL	<u>32</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	<u>13</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 oder 10/6 mit THL	<u>8</u>
<hr/>	
Gerätewagen-Öl GW-ÖL	<u>1</u>
Gerätewagen-Gefahrgut GW	<u>0</u>
Gerätewagen GW, sonstige	<u>3</u>
Rüstwagen RW 2	<u>4</u>
Rüstwagen, sonstige	<u>3</u>
Lastkraftwagen	<u>3</u>
Wechseladerfahrzeug	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Führung	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Brandbekämpfung/THL	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Sonstige	<u>2</u>
Schlauchwagen SW 2000	<u>1</u>
ABC-Erkundungsfahrzeug	<u>1</u>
<hr/>	
Dekontaminationsfahrzeug (DMF)	<u>1</u>
K-Boot, MZ-Boot	<u>8</u>
Arbeitsboot (Zille, Schlauchboot), motorisiert	<u>6</u>
Arbeitsboot (Zille, Schlauchboot), nicht motorisiert	<u>6</u>



Anhänger:

Tragkraftspritzenanhänger TSA	<u>2</u>
Pulverlöschanhänger P 250	<u>5</u>
Schlauchanhänger	<u>6</u>
Verkehrssicherungsanhänger	<u>3</u>
Bootsanhänger	<u>11</u>
Schaum-Wasser-Anhänger	<u>2</u>
Anhänger, sonstiger	<u>29</u>

Funkausstattung:

ortsfeste Funkanlage, 4m Band	<u>16</u>
ortsfeste Funkanlage, 2m Band	<u>5</u>
Meldeempfänger	<u>2701</u>
Handfunkgerät, 2m-Band	<u>841</u>
Handfunkgerät, 4m-Band	<u>35</u>
Fahrzeug-Sprechfunkanlage, 4m-Band	<u>297</u>

Brandbekämpfung:

Tragkraftspritze	<u>150</u>
Be- und Entlüftungsgerät	<u>14</u>
Hochdrucklüfter/Überdrucklüfter	<u>46</u>
Wasserwerfer/Wasserringmonitor, mit Schaum	<u>9</u>
Wasserwerfer/Wasserringmonitor, ohne Schaum	<u>18</u>
Leichtschaumgenerator	<u>1</u>
Hochdrucklöschgerät	<u>13</u>
Hochdruckschaumlöschgerät (CAEFS)	<u>3</u>
Hitzeschutzanzug, schwer	<u>69</u>
Heuwehrgerät	<u>22</u>
Wärmebildkamera	<u>9</u>

Atemschutz:

Atemschutzgeräte - Normaldruck	<u>322</u>
Atemschutzgeräte - Überdruck	<u>276</u>
Atemanschlüsse/Atemschutzmasken - Normaldruck	<u>1158</u>
Atemanschlüsse/Atemschutzmasken - Überdruck	<u>754</u>

Rettungsgeräte:

Sprungretter/Sprungpolster	<u>8</u>
Sprungtuch	<u>9</u>
Rollglissgerät	<u>15</u>
Rettungssatz Bahn	<u>1</u>



Stromversorgung, Elektrik:

Notstromaggregat/Stromerzeuger bis 5 kVA	<u>113</u>
Notstromaggregat/Stromerzeuger 5 kVA bis 20 kVA	<u>79</u>
Notstromaggregat/Stromerzeuger über 20 kVA	<u>3</u>
Beleuchtungssatz	<u>165</u>

Technische Hilfeleistung:

Rettungsspreizer	<u>45</u>
Rettungsschere	<u>50</u>
Rettungszylinder	<u>93</u>
Hebekissen	<u>50</u>
Greifzug	<u>40</u>
Rettungsbühne	<u>4</u>

ABC-Schutz:

Faltbehälter, Auffangbehälter (nicht Ölwehr)	<u>17</u>
Gaswarngerät/Explosimeter/Ex-Meter	<u>8</u>
Sauerstoffwarngerät /Ox-Meter	<u>0</u>
Gas und Sauerstoffwarngerät /Ex-Ox-Meter	<u>9</u>
Gasspürpumpe /Prüfröhrchen/Toximeter	<u>9</u>
Kohlenmonoxidwarngerät/CO-Meter	<u>1</u>
Chemikalienschutzanzug Typ I	<u>7</u>
Chemikalienschutzanzug Typ II	<u>43</u>
ABC-Schutzanzug, Overgarment	<u>44</u>

Ölwehr:

Ölschadenanhänger ÖSA	<u>4</u>
Ölsperrenanhänger	<u>3</u>
Ölsperre (Länge in m)	<u>650</u>
Ölwehr-Geräteanhänger (Mopmatic, Skimmergarnitur, Beh. 10cbm)	<u>1</u>
Öl-Entsorgungsanhänger	<u>1</u>
Ölsorbentschläuche	bei <u>30</u> FF vorrätig
Ölsorbentmaterial sonstiges (Schleier, Tücher)	bei <u>38</u> FF vorrätig
Entsorgungsfässer/Bergefässer (Set zu 1x 120 l, 2x 60 l, 1x 30 l)	<u>49</u>
Dichtkissen	<u>28</u>

Sonstiges:

Tauchpumpe	<u>200</u>
Lenzpumpe	<u>7</u>
Tauchpumpe, ex-geschützt	<u>21</u>
Schmutzwasserpumpe/Schlammpumpe	<u>34</u>
Mehrzwecksauger, Wassersauger	<u>119</u>
Motorsägen	<u>191</u>
Insektenschutzanzüge	<u>101</u>
Schnelleinsatzzelt	<u>4</u>
Stapler, Gabelstapler	<u>7</u>
Ausrüstung für Höhenrettung	<u>11</u>
Sandsäcke gefüllt	<u>8041</u>
Sandsäcke leer	<u>69455</u>



4. Einsatzberichte 2006

a) Brandeinsätze

Im Berichtsjahr wurden die Feuerwehren des Landkreises Passau (nach den vorliegenden Einsatzberichten)

237 mal

zu Bränden alarmiert.

Diese teilen sich auf in:

13	Großbrände
43	Mittelbrände
150	Kleinbrände
31	Brände beim Eintreffen bereits gelöscht

Zur Bekämpfung dieser Brände waren

419 Ausrückungen

der Feuerwehren (meist mehrere Feuerwehren im Einsatz) notwendig.

Die 237 Brandeinsätze im Landkreis verteilen sich auf folgende Brandobjekte:

Wohnungen	48
Verwaltung, Büro	1
Geschäft, Warenhaus	2
Handwerksbetriebe, Kleingewerbebetriebe	8
Hotel / Gaststätte	5
Theater, Versammlungsstätten, Schulen, Kino, Kirche	0
Krankenhäuser, Heim, Sammelunterkunft	0
Garagen	15
Baustelle, Rohbau	2
Land-/Forstwirtschaft	26
Verkehrsanlage, Bahnhof, Hafen, Pipeline	0
Fahrzeuge	52
Kleinteile (Mülltonne, Abfallhaufen, Baum u.a.)	20
Lager, Spedition	2
Industrie, Energieversorgung	18
Freiflächen (Wald, Moor, Heide, Gras, Müll)	31
Sonstiges	7
Gesamt	237



Personenrettung und -schäden:

Rettung

3 Personen wurden von der Feuerwehr gerettet;

keine Personen mussten von der Feuerwehr tot geborgen werden;

Nach den vorliegenden Einsatzberichten wurde bei der Brandbekämpfung vier Feuerwehrdienstleistender verletzt.

Tierrettung:

Bei Brandeinsätzen 2006 sind nach den vorliegenden Zeitungsberichten sowie nach meinen Kenntnissen eine große Zahl von Tierrettungen erfolgt. Genaue Zahlen liegen nicht vor, da in den Einsatzberichten hierüber keine Angaben erfolgen.

Geleistete Einsatzstunden:

Laut vorliegenden Einsatzberichten waren bei den 237 Alarmierungen

6.197 Feuerwehrmänner/-frauen

im Einsatz; dabei wurden insgesamt

12.229 Einsatzstunden

geleistet.

b) Technische Hilfeleistungen

Die Feuerwehren des Landkreises Passau wurden im Jahr 2006

4.170 mal

zu technischen Hilfeleistungen gerufen.

An Ausrückungen (Mehrfachalarmierungen) waren dies

4.668

Bei vielen Einsätzen waren zwei oder mehrere Schadensereignisse gleichzeitig zu verzeichnen (z.B. Verkehrsunfall - Öl auf der Fahrbahn - auslaufender Treibstoff - Überschwemmung - Freiwerden gefährlicher Stoffe - Sturmschaden - Wasserschäden).



THL-Einsätze im Landkreis Passau, getrennt nach Schadensereignissen:

Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	232
Unfall mit Schienenfahrzeugen	4
Unfall mit Luftfahrzeugen	0
Unfall mit Wasserfahrzeugen	6
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	1
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1495
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüst, Eiszapfen)	46
Tiefbau- / Silounfall	1
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, technischen Geräten	5
Wasser / Eisunfall	3
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	133
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	205
Sturmschäden	363
Tierunfall (Tierbergung)	21
Insekten	251
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	15
Ölspur, Öl auf der Fahrbahn	134
Öl auf Gewässer	14
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Mineralöl, Chemikalien, Druckgas)	13
Vermisste Personen	14
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	10
Verschließen v. Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	1
Wassertransport, Wasserversorgung	106
Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	314
Sonstige Hilfeleistungen	613
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	8
Sonstige Hilfeleistungen (First Responder)	162
Gesamt	4170

Von der Feuerwehr bei technischen Hilfeleistungen gerettete Personen: 72

Von der Feuerwehr tot geborgene Personen: 12

Verletzte Feuerwehrleute: 5



Geleistete Einsatzstunden

Laut vorliegenden Einsatzberichten waren bei den 4.170 Einsätzen

34.144 Feuerwehrleute

im Einsatz; dabei wurden insgesamt

95.188 Einsatzstunden

geleistet.

c) Sicherheitswachen

Im Jahr 2006 wurden von **456 Feuerwehren** insgesamt

429 Sicherheitswachen durchgeführt.

Bei den Sicherheitswachen wurden

2.666 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt; dabei haben diese insgesamt

14.974 Stunden geleistet.

d) Fehllarme

Im Jahre 2006 wurden die Feuerwehren im Landkreis Passau zu

58 Fehleinsätzen gerufen.

Dabei wurden insgesamt **66 Feuerwehren** alarmiert

Die Fehllarme teilen sich wie folgt auf

- Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	22
- Böswilliger Alarm	4
- Auslösung der Brandmeldeanlage	32

Bei den Fehllarmen waren

906 Feuerwehrleute im Einsatz, dabei wurden

967 Einsatzstunden geleistet.



e) Zusammenfassung

Einsätze 2006:

Brandeinsätze	237
THL - Einsätze	4.170
Sicherheitswachen	429
Fehlalarme	58
Gesamt:	4.894

Alarmiert wurden 2006 zu:

Brandeinsätzen	419 Feuerwehren
THL - Einsätzen	4.668 Feuerwehren
Sicherheitswachen	456 Feuerwehren
Fehlalarmen	66 Feuerwehren
Gesamt:	5.579 Feuerwehren

Anzahl der eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden:

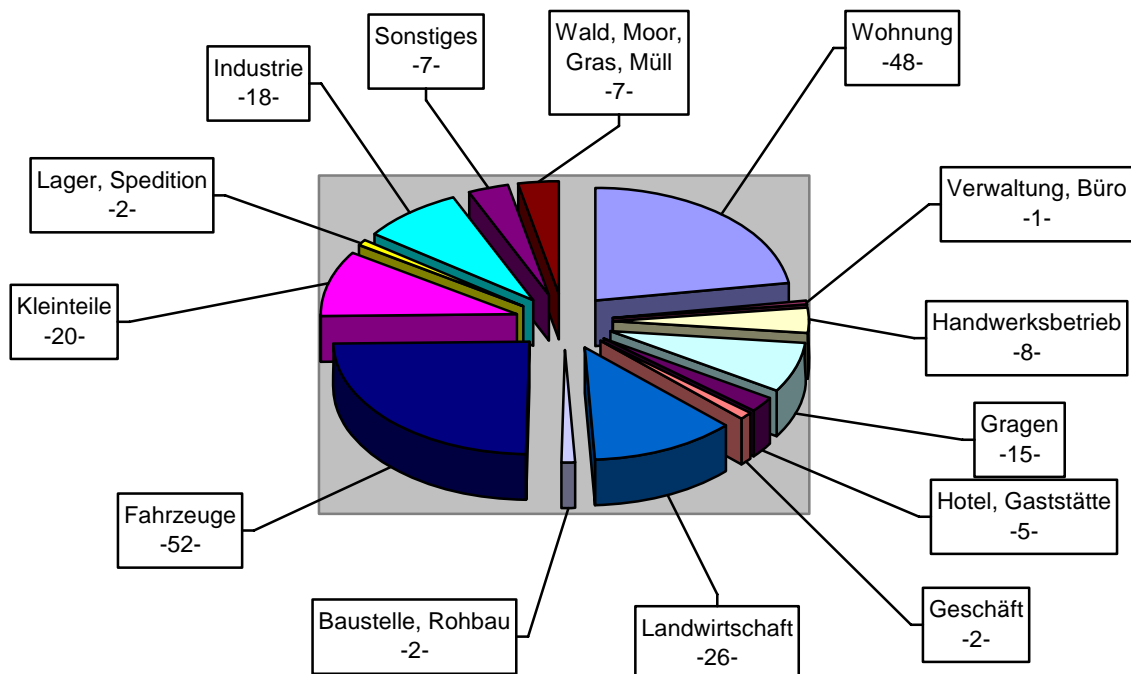
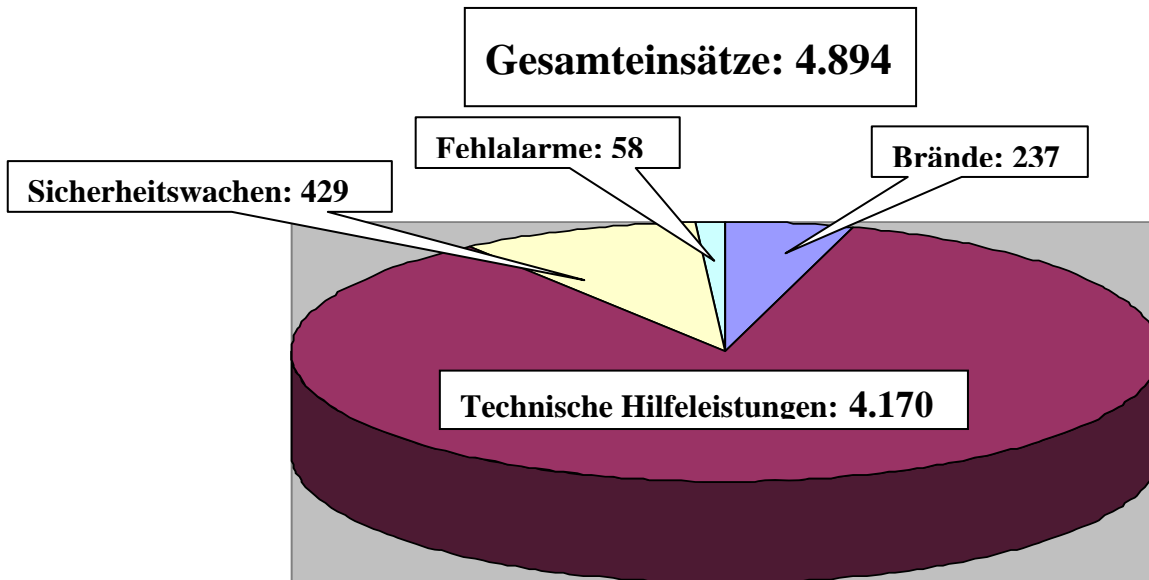
bei Brandeinsätzen	6.197 Mann
bei THL – Einsätzen	34.144 Mann
bei Sicherheitswachen	2.666 Mann
bei Fehlalarmen	906 Mann
Gesamt:	43.913 Mann

Von den Feuerwehren im Jahre 2006 geleistete Einsatzstunden:

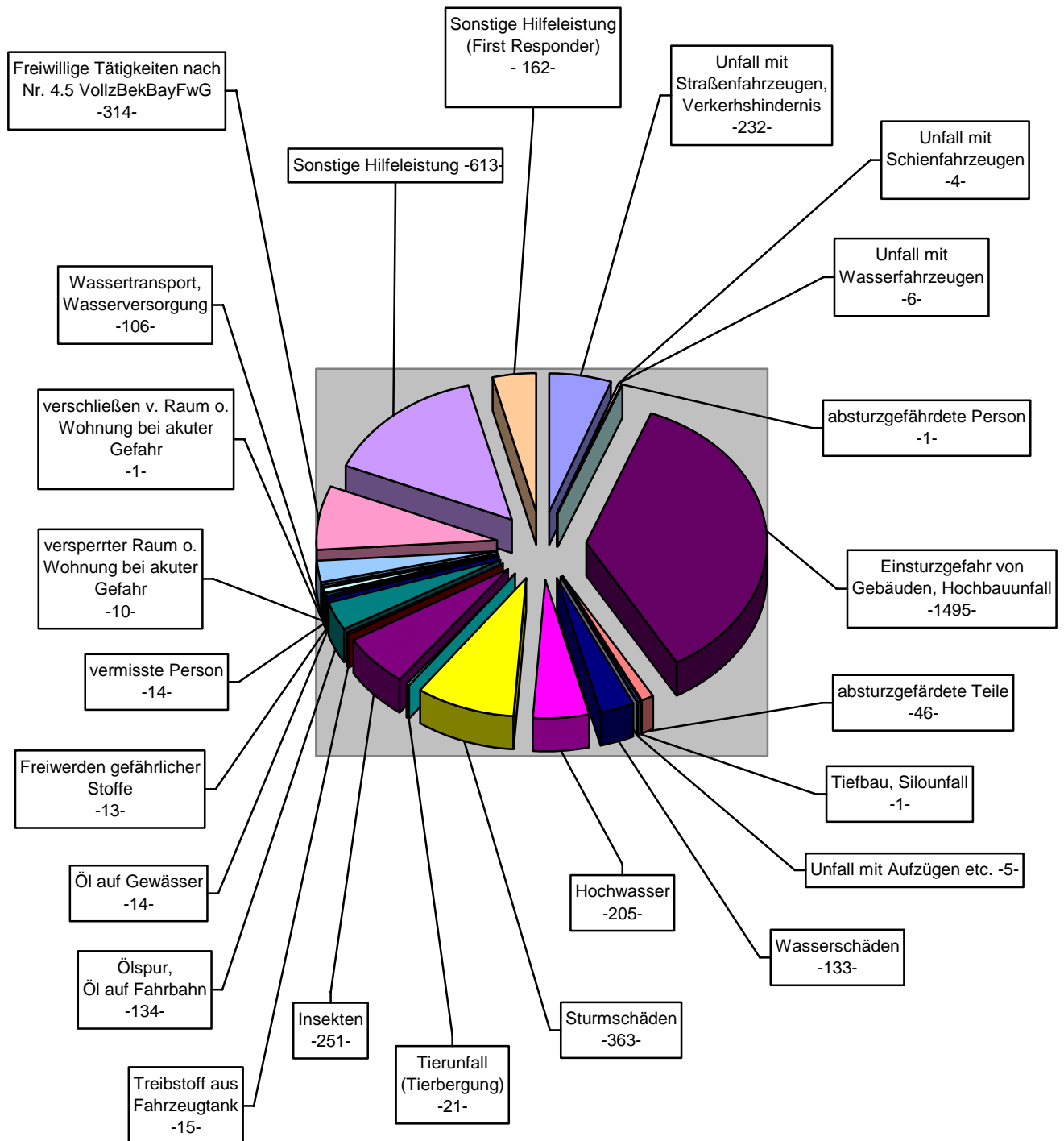
bei Brandeinsätzen	12.229 Stunden
bei THL - Einsätzen	95.188 Stunden
bei Sicherheitswachen	14.974 Stunden
bei Fehlalarmen	967 Stunden
Gesamt:	123.358 Stunden



5. Die Feuerwehren des Landkreises Passau 2006 im Spiegel der Zahlen



**Brandereignisse im Landkreis 2006
(ohne Fehlalarme)**

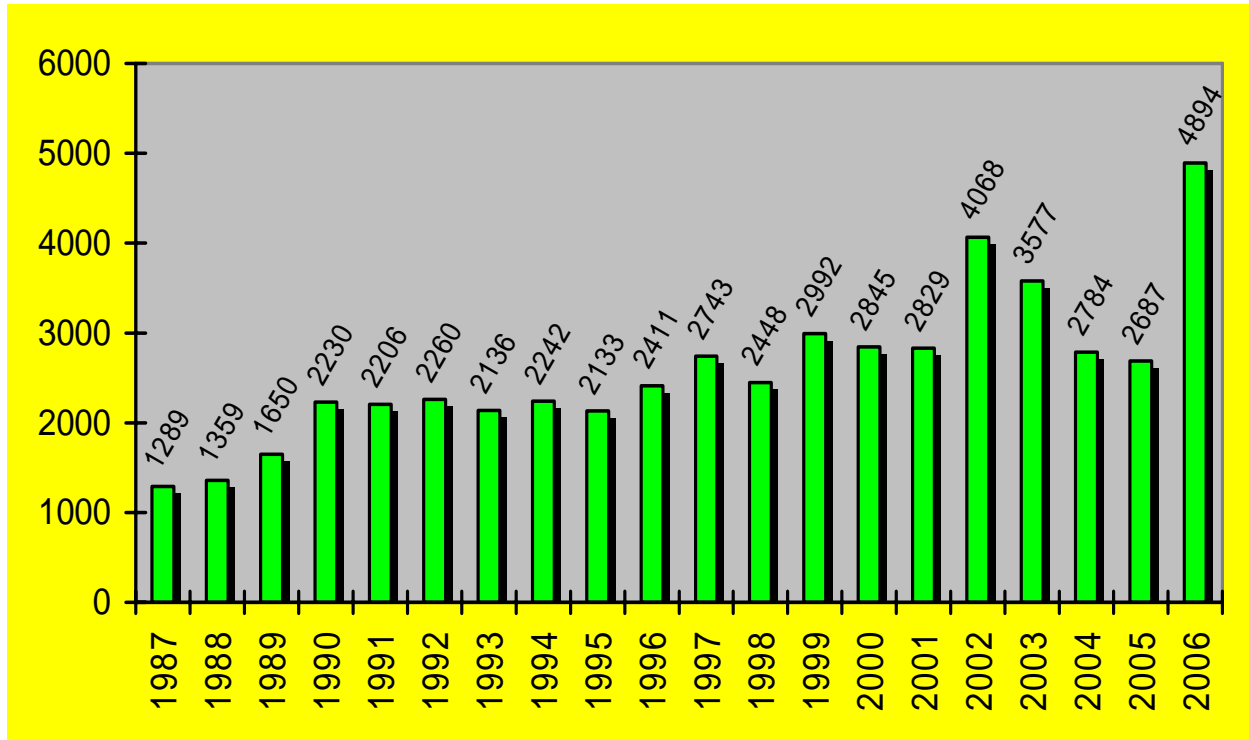


Einsätze zur Technischen Hilfeleistung im Landkreis 2006

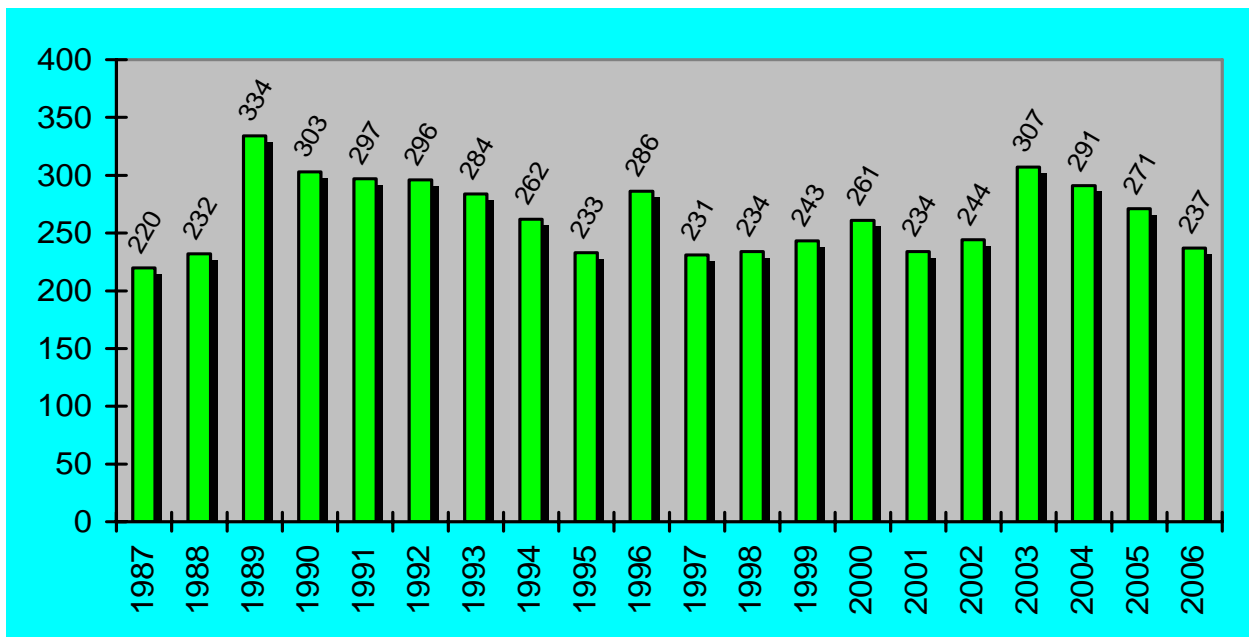


6. Einsatzentwicklung im Landkreis Passau 1987 - 2006

Gesamteinsätze

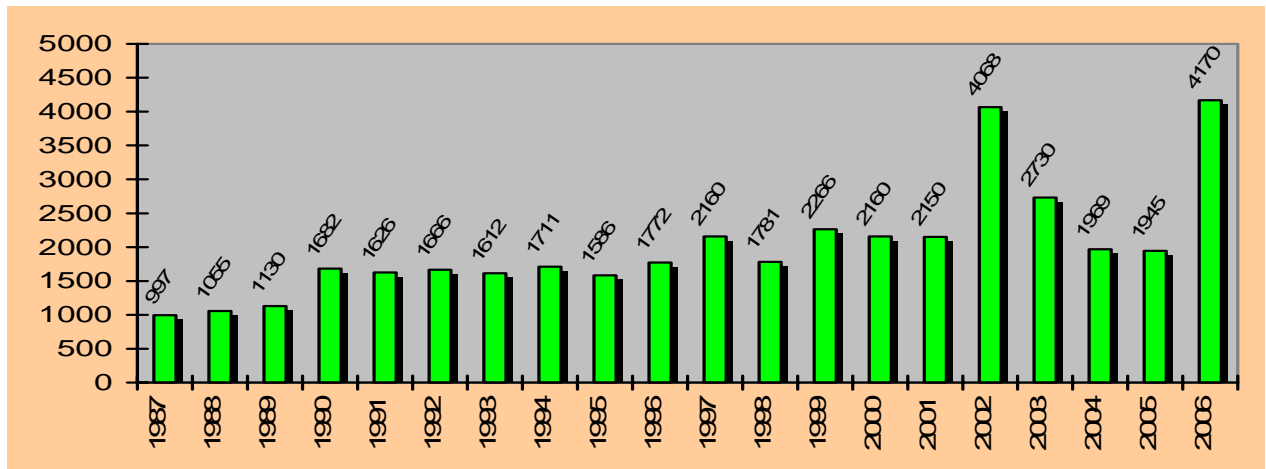


Brände

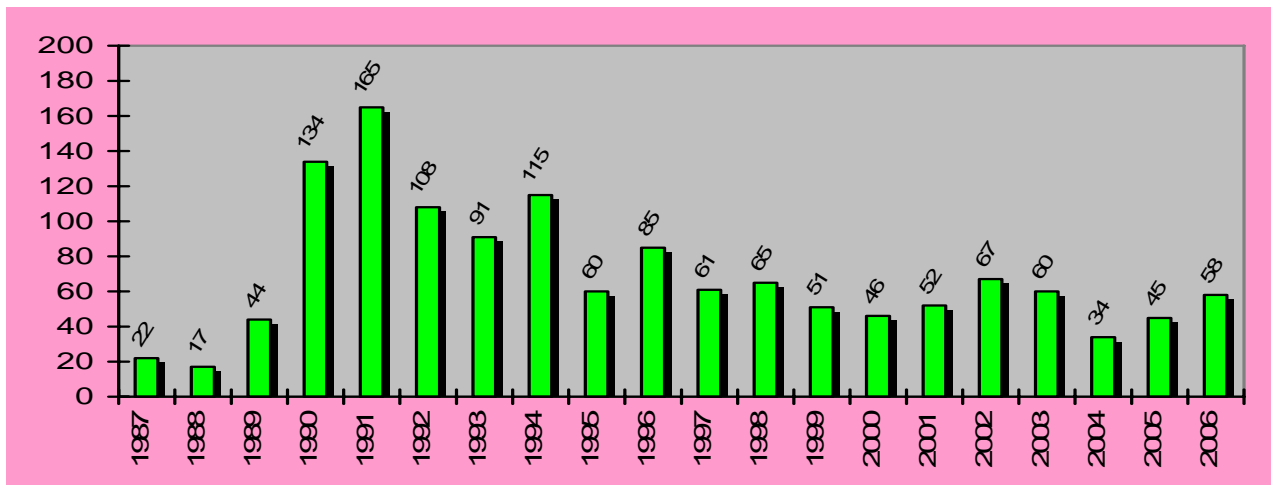




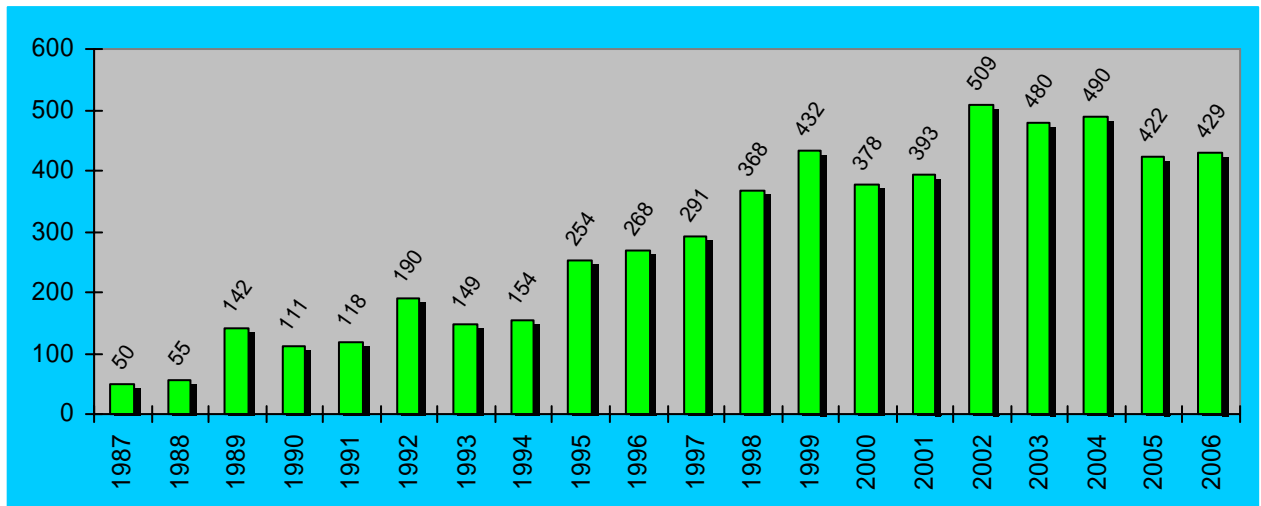
Technische Hilfeleistungen



Fehlalarme



Sicherheitswachen





7. Ausrückungen der Feuerwehren im Jahre 2006

- Erstellt nach vorliegenden Einsatzberichten, Alarmprotokollen und Erfassung durch die AEZ -

Feuerwehren im Landkreis

Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
Aicha v. W.	FF Aicha v. Wald	6	32	1	12	51
	FF Weferting	2	38		2	42
Aidenbach	FF Aidenbach	9	8		11	28
Aldersbach	FF Aldersbach	11	22	2	8	43
	FF Haidenburg		5			5
	FF Kriestorf	3	8			11
	FF Pörndorf	2	4			6
	FF Uttigkofen	3	4			7
	FF Walchsing	3	9			12
Bad Füssing	FF Aigen am Inn	1	25		1	27
	FF Bad Füssing	10	36	3	23	72
	FF Eggfing	1	10			11
	FF Gögging		1			1
	FF Irching	1	1			2
	FF Würding			12		12
Bad Griesbach i. Rottal	FF Bad Griesbach i. Rottal	5	77	3	15	100
	FF Karpfham	3	21		10	34
	FF Reisbach		1			1
	FF Reutern	2	14		9	25
	FF Sankt Salvator		8		5	13
	FF Thiersbach		2			2
	FF Weng	3	7		9	19
Beutelsbach	FF Beutelsbach	1	3			4
	FF Klessing		7			7
	FF Ledering		2			2
Breitenberg	FF Breitenberg	6	131		4	141
	FF Gegenbach	2	57	1	8	68
Büchlberg	FF Büchlberg	4	70	1	15	90
	FF Denkhof	1	48		1	50
	FF Schwieging	1	25			26
Eging a. See	FF Eging a. See	5	44	5	5	59
Fürstenstein	FF Fürstenstein	7	109	1	9	126
	FF Nammering	1	55	1		57



Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehlalarme	SiWa	Gesamt
Fürstenzell	FF Ausham		5			5
	FF Bad Höhenstadt	1	15		6	22
	FF Engertsham	4	35	2	12	53
	FF Fürstenzell	3	47	2	14	66
	FF Jägerwirth	2	17		12	31
	FF Kleingern	2	9			11
	FF Rehschaln		17		3	20
	FF Voglarn	1	5			6
Haarbach	FF Bergham		2		1	3
	FF Grongörgen		6			6
	FF Haarbach	1	10			11
	FF Raining		9		1	10
	FF Unterhörbach		3			3
	FF Uttlau		3			3
	FF Wolfakirchen		3		4	7
Hauzenberg	FF Germansdorf	4	43		8	55
	FF Hauzenberg	11	101		21	133
	FF Jahrdorf	8	61		1	70
	FF Oberdiendorf	2	24		3	29
	FF Oberneureuth	2	16			18
	FF Raßberg		38			38
	FF Raßreuth	2	20	1	2	25
	FF Windpassing-Haag	1	36			37
FF Wotzdorf	2	44		1	47	
Hofkirchen	FF Garham	8	61		1	70
	FF Hilgartsberg	4	26		3	33
	FF Hofkirchen	3	41		1	45
Hutthurm	FF Großthannensteig	5	40		7	52
	FF Hötzdorf	1	33		2	36
	FF Hutthurm	10	86	1	12	109
	FF Leoprechting	4	14	1	6	25
	FF München	11	29		1	41
	FF Prag	6	34		4	44
Kirchham	FF Kirchham	2	20	1	1	24
	FF Schambach	1	3			4
Kößlarn	FF Kößlarn		26			26
	FF Oberwesterbach		3		7	10
	FF Thanham		1		3	4
Malching	FF Halmstein	1	4			5
	FF Malching		10			10
Neuburg a. Inn	FF Höch-Fürstdobl	3	27	1		31
	FF Neuburg a. Inn	1	39			40
	FF Neukirchen am Inn	6	52	3	1	62
Neuhaus a. Inn	FF Mittich	1	7		2	10
	FF Neuhaus a. Inn	1	12	1		14
	FF Vornbach/Inn		24		2	26



Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt	
Neukirchen v. Wald	FF Büchl	8	80	1		2	91
	FF Neukirchen v. Wald	3	88			4	95
Obernzell	FF Ederlsdorf	2	60			3	65
	FF Erlau	3	19				22
	FF Obernzell	8	74			4	86
Ortenburg	FF Dorfbach		5				5
	FF Göbertsham		15				15
	FF Holzkirchen	3	6				9
	FF Königbach	1	5				6
	FF Neustift	1	29		1	1	32
	FF Oberiglbach			2			2
	FF Ortenburg	9	45		2	1	57
	FF Parschalling			8			8
	FF Söldenau	2	17				19
	FF Unteriglbach	1	13				14
Pocking	FF Eggersham		4				4
	FF Hartkirchen	3	25			1	29
	FF Indling	2	7				9
	FF Pocking	13	82		4	12	111
	FF Schönburg	1	15				16
	WF RW-Silicium	3					3
Rotthalmünster	FF Asbach		2			1	3
	FF Rotthalmünster	3	25			4	32
	FF Weihmörting	1	7			1	9
Ruderting	FF Ruderting	2	59			9	70
Ruhstorf a.d. Rott	FF Eglsee		3				3
	FF Eholting		6				6
	FF Hütting		4			1	5
	FF Mitterdorf	1	2				3
	FF Ruhstorf a.d. Rott	11	231		4	13	259
	FF Schmidham		5			4	9
	FF Sulzbach	1	11				12
Salzweg	FF Oberilzmühle	3	19				22
	FF Salzweg	6	70		1	1	78
	FF Straßkirchen	7	52		1	5	65
Sonnen	FF Sonnen	3	36				39
Tettenweis	FF Großhaarbach		10				10
	FF Poigham		16				16
	FF Tettenweis und		19				19
	FF Unterschwärzenbach						
Thyrnau	FF Donauwetzdorf	1	28				29
	FF Kellberg	1	58			2	61
	FF Thyrnau	4	89			1	94



Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
Tiefenbach	FF Haselbach	3	27		6	36
	FF Kirchberg v. W.		46	1	12	59
	FF Tiefenbach	4	48	1	3	56
Tittling	FF Tittling	4	120	2	10	136
Untergriesbach	FF Gottsdorf	2	45			47
	FF Hundsruck		28			28
	FF Lämmersdorf	2	56		1	59
	FF Oberötzdorf	1	52		2	55
	FF Schaibing	2	54			56
	FF Untergriesbach	4	136		1	141
Vilshofen	FF Albersdorf	3	8		5	16
	FF Alkofen	3	34	4	2	43
	FF Aunkirchen	4	21	1	2	28
	FF Pleinting	2	56	2	1	61
	FF Sandbach	3	45			48
	FF Schönerting	2	8			10
	FF Schwanham		9		1	10
	FF Vilshofen	25	126	6	31	188
	FF Zeitlarn	5	8		6	19
Wegscheid	FF Eidenberg	2	40		1	43
	FF Kasberg	3	41			44
	FF Meßnerschlag	3	22		1	26
	FF Möslberg	2	29		1	32
	FF Thalberg	4	14		2	20
	FF Thurnreuth	2	21		2	25
	FF Wegscheid	9	158	2		169
	FF Wildenranna	2	41		1	44
Windorf	FF Gaishofen		10		2	12
	FF Otterskirchen		35		2	37
	FF Rathsmannsdorf	1	14	2	1	18
	FF Schwarzhöring	3	17			20
	FF Windorf	2	23			25
Witzmannsberg	FF Rappenhof	2	13		3	18
	FF Witzmannsberg	2	18		2	22
Gesamt:		<u>419</u>	<u>4668</u>	<u>66</u>	<u>456</u>	<u>5609</u>



8. Ausbildung / Fortbildung 2006

8.1 Gesamtzusammenstellung

Lehrgang	KBI Süd	KBI West	KBI Nord	KBI Ost	Gesamt	Feuerwehrschulen	Standort
ABC-Führung	1	1	1		3	3	
Atemschutzträger	17	26	34	25	102	4	98
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade -Einsatzleitung-			2		2	2	
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	1				1	1	
Ausbilder in der Feuerwehr	1	1			2	2	
Bootsführer		1	2	2	5	5	
Brandschutzerziehung			1		1	1	
Drehleitermaschinisten	2	1			3	3	
Einweisung - Leistungsprüfung	4	4	4	3	15	15	
Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung		3			3	3	
Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1			1	2	2	
Funkleistungstest				9	9		9
Gerätewarte		4	3	8	15	15	
Gruppenführer	10	15	17	15	57	57	
Jugendwart	3	2	2	3	10	10	
Leiter des Atemschutzes		1	3	1	5	5	
Leiter einer Feuerwehr	1	2	5	4	12	12	
Luftbeobachter Aufbaulehrgang Stufe III				1	1	1	
Maschinisten TS/LF	19		17	23	59	2	61
Öffentlichkeitsarbeit an der Einsatzstelle	1		3		4	4	
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr			1		1	1	
Ölschadenbekämpfung	1				1	1	
Schiedsrichter		2		3	5	5	
Sprechfunker	16	31	40	28	115		115
THL - RW/LF 16	2		3		5	5	
THL - Zusatzbeladung			4	2	6	6	
Truppführer	22	34	20	51	127		127
Truppmann	63	66	77	22	228		228
Unfallverhütung			1		1	1	
Verbandsführer				1	1	1	
Verhaltenstraining im Brandfall - Brandhaus	4	4	4	4	16	16	
Zugführer			1	2	3	3	
Zusatzausbildung - Träger von CSA		3	4	8	15		15
GESAMT - TEILNEHMER:	169	203	248	217	837	186	651



8.2 Standortlehrgänge

- a) Truppmann / Truppführer
- b) Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge
- c) Funklehrgang
- d) Atemschutzgeräteträgerlehrgang

→ siehe nachfolgende Berichte der Fach-KBI und Fach KBM

8.3 Zusammenfassung der Lehrgänge

Im Jahre 2006 haben insgesamt 651 Feuerwehrdienstleistende Standortschulung einen Lehrgang oder eine Weiterbildungsveranstaltung an einer Staatlichen Feuerweherschule besucht.

Aufteilung:

Staatliche Feuerweherschulen	186
Standortschulung „Truppmann“	228
Standortschulung „Truppführer“	127
Standortschulung „Maschinisten für TS und Löschfahrzeuge“	59
Standortschulung „Sprechfunker“	115
Atemschutzausbildungsstätte Vilshofen „Träger von Atemschutzgeräten“	102
Standortschulung „Zusatzausbildung CSA“	15

Ich bedanke mich bei allen, die in jeglicher Form auch immer, die Ausbildungsveranstaltungen unterstützt haben. Bei den Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern und der großen Zahl der Ausbilder und Helfer von den einzelnen Feuerwehren.

Ein Vergelt's Gott auch an die Feuerwehren und Gemeinden, die ihre Gerätehäuser, Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände für Ausbildungsveranstaltungen auf Landkreisebene zur Verfügung stellen.

Nur mit dieser Solidarität und dem Engagement können wir die große Zahl von Feuerwehrdienstleistenden auf Standortebene qualifiziert und kostengünstig ausbilden.



9. Leistungsprüfungen 2005

9.1 Bayer. FF-Leistungsabzeichen „Löschangriff“



Zusammenstellung der Gruppen

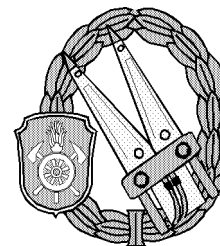
	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
Löschangriff	25	20	26	31	102
Löschangriff-Gäste	10	12	26	19	67
Gesamt	35	32	52	50	169

Folgende Leistungsabzeichen des „Löschangriffs“ wurden 2006 erworben:

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
Stufe 1	67	48	122	106	343
Stufe 2	41	35	91	70	237
Stufe 3	32	39	48	43	162
Stufe 4	22	24	50	42	138
Stufe 5	39	21	49	39	148
Stufe 6	29	31	51	42	153
Gesamt	230	198	411	342	1181



9.2 Bayer. FF-Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“



Zusammenstellung der Gruppen

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
THL	17	15	20	10	62
THL-Gäste	0	0	0	0	0
Gesamt	17	15	20	10	62

Folgende Leistungsabzeichen der „Technischen Hilfeleistung“ wurden 2006 erworben:

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
THL - Stufe 1	24	29	57	27	137
THL - Stufe 2	35	15	22	9	81
THL - Stufe 3	14	13	24	5	56
THL - Stufe 4	12	18	23	11	64
THL - Stufe 5	15	10	18	9	52
THL - Stufe 6	13	13	28	14	68
Gesamt	113	98	172	75	458



9.3 Die Neue Leistungsprüfung 2007 „Die Gruppe im Löscheinsatz“

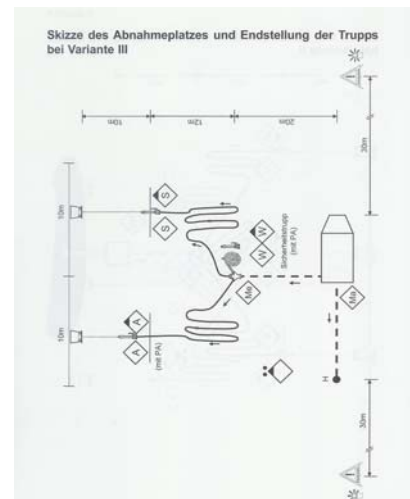
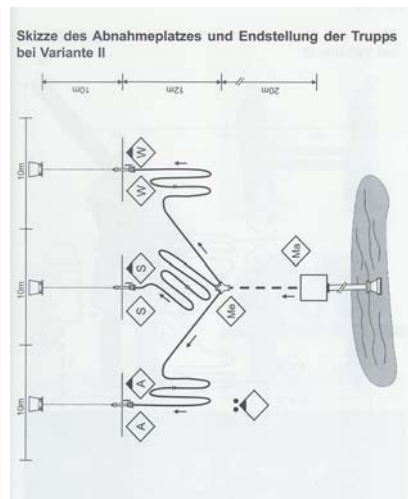
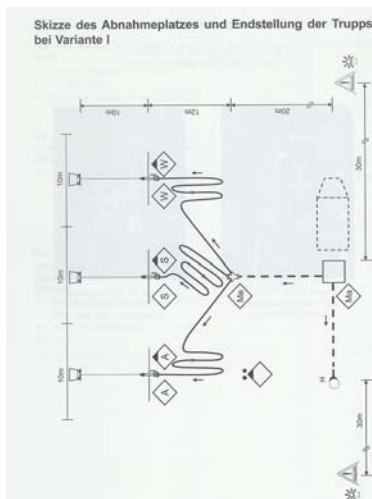
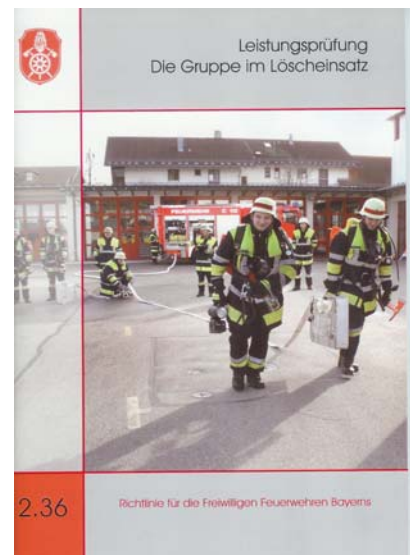
Die Einführung der Feuerwehrdienstvorschrift 3 zum Januar 2006 in Bayern ergab die Notwendigkeit die Richtlinie der Leistungsprüfung – Ausgabe 2000 – zu überarbeiten. Hierbei wurden aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Personal sowie Fahrzeug- und Gerätetechnik berücksichtigt. Die Änderungen garantieren den Feuerwehrdienstleistenden weiterhin eine praxisgerechte Ausbildung.

Bei den Varianten I und II – Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten oder mit Saugleitung aus offenen Gewässern wurden lediglich die Handlungsabläufe unseren Erfahrungen aus den Einsätzen angepasst.

Mit Variante III – Innenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten wird der grundsätzliche Atemschutzeinsatz mit Atemschutzüberwachung dargestellt. Hierbei wurde nicht an ein Atemschutzleistungsabzeichen gedacht, sondern hier wird vorrangig ein Ablaufschema aufgebaut, das die ganze Gruppe mit der Besonderheit des Atemschutzeinsatzes vertraut macht.

Ich bitte alle Feuerwehren die über Atemschutzgeräte verfügen, ab Stufe II in der Ausbildung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ Variante III zu wählen.

Diese Variante gibt nicht nur dem Atemschutzgeräteträger Übung und Sicherheit im Bereich der Atemschutzüberwachung, sondern sensibilisiert die gesamte Gruppe für den „Sondereinsatz Atemschutz“.





10. Jugend in der Feuerwehr

Auch 2006 können wir auf Landkreisebene wieder auf eine große Zahl von Veranstaltungen im Jugendbereich zurückblicken. Beispielhaft möchte ich nur einige Großveranstaltungen aufzählen:

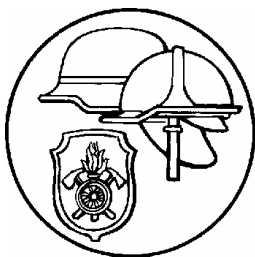
- Wissenstest im Bezirk Schärding in Esternberg, OÖ
- Bayerisches Jugendleistungsabzeichen in Aidenbach
- Deutsche Jugendspange in Nammering
- Wissenstest in jedem der 4 KBI-Bereiche
- Hallenfußballturnier in Hauzenberg

Wichtig und besonders erfreulich ist für mich die Erkenntnis, dass wir im Jahre 2006 gegenüber dem Vorjahr unsere Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr stabil halten konnten und dem rückläufigen Trend anderer Vereinsstrukturen trotzen konnten.

Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft.

Im Detail verweise ich auf den Bericht von Kreisjugendwart Robert Anzenberger.

Ein Dankeschön für die engagierte und qualifizierte Arbeit unseres Kreisjugendwartes mit seinen vielen Helfern in den Feuerwehren, aber auch den zugeteilten Kreisbrandmeistern Hans Hackner, Rudolf Gstöttl, Walter Preis und Alois Ritzer aus den KBI-Bereichen.



Wissenstest Stankt Ägidi. Bez. Schärding 2005



Hallenfußballturnier 2006 – Siegerphoto JF – Söldenau

VORSCHAU

Jugendzeltlager
von 27.-29. Juli 2007
in Büchlberg

Bay. Jugend-LA
und 20 Jahre JF im Land-
kreis Passau
in Hofkirchen
am 23. Juni 2007

Hallenfußballturnier
am 17. November 2007
in Hauzenberg



11. Ehrungen

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold



Lfd.-Nr.	Verleihungsdatum	Feuerwehr	25 Jahre (Silber)	40 Jahre (Gold)
1	05.01.06	Schönburg	7	2
2	05.01.06	Schmidham	5	3
3	06.01.06	Sandbach	1	1
4	14.01.06	Bad Füssing	9	0
5	21.01.06	München	2	1
6	27.01.06	Klessing	10	5
7	28.01.06	Oberwesterbach	7	0
8	29.01.06	Fürstenstein+Nammering	6	0
9	05.02.06	Untergriesbach	4	0
		Germannsdorf	1	1
10	11.02.06	Bad Griesbach	3	1
11	19.02.06	Schwarzhöring	13	2
12	03.03.06	Walchsing	4	5
13	04.03.06	Kößlarn	4	1
14	04.03.06	Mitterdorf	3	2
15	04.03.06	Salzweg	1	0
16	08.03.06	Hartkirchen	9	2
17	10.03.06	Breitenberg	12	2
18	18.03.06	Jahrdorf	5	2
19	25.03.06	Gegenbach	6	7
20	25.03.06	Ruhstorf	5	5
21	07.04.06	Indling	2	8
22	29.04.06	Hutthurm	4	1
23	29.04.06	Eidenberg	7	1
24	30.04.06	Voglarn	5	1
25	30.04.06	Jägerwirth (in Voglarn)	2	1
26	30.04.06	Aunkirchen	4	2
27	07.05.06	Fürstenzell	4	0
28	20.05.06	Poigham	11	0
29	25.05.06	Ederlsdorf	2	0
		Obernzell	0	2
30	26.05.06	Albersdorf	3	2
31	10.06.06	Garham	7	0
32	11.06.06	Denkhof	8	0
33	11.06.06	Uttigkofen	5	0
		Haidenburg	2	1
34	17.06.06	Unterhörbach	20	7
35	15.07.06	Thyrnau	1	1
		Kellberg	1	2
		Donauwetzdorf	6	0
36	22.07.06	Irching	3	0
37	19.08.06	Großthannensteig	7	1
38	09.09.06	Erlau	4	0
39	14.10.06	Göbertsham	15	2
40	04.11.06	Söldenau	2	2
41	04.11.06	Eging a. See	6	0
42	05.11.06	Haarbach	9	3
43	11.11.06	Hötzdorf	3	2
44	25.11.06	Oberdiendorf	7	0
45	28.12.06	Schwanham	9	0
46	28.12.06	Malching	4	2

Mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen“ des Freistaates Bayern wurden im Jahre 2006 insgesamt **344 Feuerwehrdienstleistende** ausgezeichnet:

267 Feuerwehrdienstleistende für 25 Jahre aktive Dienstzeit
77 Feuerwehrdienstleistende für 40 Jahre aktive Dienstzeit



12. Besonderheiten aus dem Jahre 2006

...im Februar

Schneekatastrophe

Katastrophenalarm von Mittwoch, den 08. Februar 10.01 Uhr bis Donnerstag, den 16. Februar 08.30 Uhr im Landkreis Passau...

Extreme Schneefälle und andauernde Kälte waren Garanten für eine große Schneemenge, eine hohe Schneemasse und eine lang anhaltende Schneedecke, wie in keinem Jahr zuvor. Bereits wenige Tage zuvor und bis zu vier Wochen danach waren Feuerwehren des Landkreises Passau damit beschäftigt, Bürger in ihrem Schutzbereich und weit darüber hinaus zu unterstützen und ihre Gebäude vor dem drohenden Einsturz zu bewahren.

Cirka 1000 Einsatzstellen verteilt über die Kreisbrandinspektionsbereiche Ost, Nord, West und in geringen Umfang über den Bereich Süd galt es abzuarbeiten. Die schnelle Erkenntnis, dass die Hilfskräfte der Feuerwehren und der weiteren Organisationen des Landkreises Passau nicht ausreichen werden, überzeugten unseren Herrn Landrat Hanns Dorfner den Katastrophenalarm auszurufen. Damit konnten weitere Hilfskräfte und Organisationen außerhalb des Landkreises und Bundeseinheiten über die Regierung von Niederbayern angefordert und eingesetzt werden.

Führungsstrukturen innerhalb der „Führungsgruppe Katastrophenschutz“ mit Unterstützung der „KommFü“ und der „Örtlichen Einsatzleitung“ mit Unterstützung der „UG-ÖEL“ wurden in wenigen Stunden komplett aufgebaut. Von Stunde zu Stunde steigerte sich die Zahl der Meldungen über Einsturzgefährdete Gebäude und schnell erkannte man in der Örtliche Einsatzleitung, dass nur eine dezentrale Bildung von einzelnen Einsatzleitungen vor Ort in den Einsatzschwerpunkten Aussicht auf Erfolg hatte. Zur Nachtzeit wurde das Einsatzgeschehen soweit als möglich reduziert, damit keine zusätzlichen Gefahrenpunkte für die Hilfskräfte geschaffen wurden und jeder wieder neue Kraft aufbauen konnte. Allen Hilfskräften und Einheiten vor Ort, die geschauvelt, gepflegt oder organisiert haben, unseren Mitarbeitern in der Alarmierungsstelle der AEZ, den Mitarbeitern in der Führungsgruppe Katastrophenschutz oder der Örtlichen Einsatzleitung und vielen ungenannten Helfern im Hintergrund wurde ihre absolute Leistungsgrenze abverlangt.

Unzählige Medienvertreter von Presse und Fernsehen waren vor Ort und berichteten fast stündlich wieder aktuell über die Einsatzsituationen. In Lagebesprechungen wurden täglich das weitere Vorgehen, Besonderheiten und die Personalanforderung von überörtlichen Hilfskräften abgestimmt.

Eingesetzte Organisationen und geleistete Einsatzstunden:

Feuerwehren des Landkreises Passau	60.762,75	Einsatzstunden
Feuerwehren des Landkreises Nürnberger-Land	5.025,00	Einsatzstunden
Feuerwehren des Landkreises Roth	1.125,00	Einsatzstunden
Feuerwehren des Landkreises Rottal-Inn	1.200,00	Einsatzstunden
Hilfskräfte des THW	4.902,85	Einsatzstunden
Rettungsdienstkräfte des BRK	6.480,00	Einsatzstunden
Rettungsdienstkräfte des MHD	828,00	Einsatzstunden
Kräfte der Bundespolizei	1.619,00	Einsatzstunden
Kräfte der Bundeswehr	18.769,00	Einsatzstunden
G e s a m t	100.738,60	Einsatzstunden



Durch das umsichtige Arbeiten aller Helfer und Verantwortlichen konnte erreicht werden, dass wir trotz der schwierigen Einsatzbedingungen und der katastrophalen Wetterlage „nur“ zwei Schwerverletzte beklagen mussten und keine tödlichen Unglücksfälle im Einsatzgeschehen zu verzeichnen hatten.

Der Landkreis Passau hat bewusst auf ein Helferessen auf Landkreisebene verzichtet, weil wieder nur ein geringer Teil der mehreren 1000 Einsatzkräfte in den Genuss der Teilnahme gekommen wäre und hat den Vorzug einer angemessenen finanziellen Unterstützung gewählt.

Die Leistungen der Hilfskräfte wurden durch eine großartige Spendenbereitschaft der Bevölkerung und betroffener Firmen honoriert. So erhielten die Feuerwehren des Landkreises Passau 58.255 € an Direktspenden. Durch den weiteren Spendenaufruf des Landkreises Passau an die Firmeneigentümer der 100 arbeitsintensivsten Einsatzstellen konnten weitere 43.650 € an die Hilfsorganisationen, aufgeteilt nach den Einsatzstunden abzüglich der Direktspenden, weitergeleitet werden. Auch die Stadt Vilshofen a.d. Donau hat ihren Spendentopf mit 15.350 € an die Feuerwehren der Stadt und die eingesetzten Hilfsorganisationen bei Fa. Hornbach, Pleinting auf Landkreisebene anteilig verteilt.

Von den angefallenen Einsatzkosten, ca. 540.000 € auf Landkreisebene, wurde den Gemeinden und dem Landkreis Passau ein Gesamtbetrag von ca. 315.000 € vom Freistaat Bayern erstattet.

Die befürchtete und oft prognostizierte Hochwasserkatastrophe nach der Schneeschmelze traf den Landkreis Passau, ausgenommen von wenigen örtlich begrenzten Überschwemmungen, glücklicherweise nicht.

Resümee:

Eine Erfahrung für's Leben – bei der die Hilfsorganisationen großartiges geleistet haben. Das Anspruchsdenken - Katastrophe - endlich kommt die Feuerwehr und befreit mein Dach vom Schnee, muss weg. Die Eigenverantwortung der Bürger, ihr Hab und Gut vor drohenden Gefahren zu schützen, darf nicht auf ehrenamtliches Engagement von Helfern abgeladen werden. Die nächste (gleiche) Katastrophe läuft sicher anders, wenn der Eintritt in wenigen Jahren erfolgt und wir uns noch erinnern.

Dauert es länger, haben wir das wohl vergessen und helfen wieder wie gewohnt nach unserem Motto – Helfen in Not ist unser Gebot.





...im März

Geflügelpest

Bedingt durch den Verdacht des Ausbruchs der Wildvogel-Geflügelpest in der Ortschaft Ingling im Gebiet der Stadt Passau, wurde um den Fundort ein Sperrbezirk und ein Beobachtungsgebiet festgelegt. Diese Maßnahme traf auch Gebiete des Landkreises Passau.

Ortschaften und Weiler der Gemeinde Neuburg fielen dadurch in den Bereich des Sperrbezirks und weitere Bereiche der Gemeinden Fürstzell, Neuburg, Neuhaus, Obernzell, Ruhstorf, Salzweg, Thyrnau, Tiefenbach und Windorf wurden dem Beobachtungsgebiet zugeordnet. Die Hauptzufahrtsstraßen wurden entsprechend beschildert, Untersuchungen wurden durchgeführt und Auflagen wurden behördlicherseits ausgesprochen.

Glücklicherweise kamen die Bewohner des Landkreises Passau und auch die Feuerwehren mit einem „blauen Auge“ davon.

KBI Ernst Fischl – Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor

Nach 42 Jahren aktiver Zeit als Feuerwehrdienstleistender wird Kreisbrandinspektor Ernst Fischl von Landrat Hanns Dorfner zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt.

Im Alter von 18 Jahren trat Ernst Fischl in die Freiwillige Feuerwehr Zeitlarn ein. Bereits nach 4 Jahren kam aufgrund seiner Verehelichung mit Frau Hannelore der Wechsel zur Feuerwehr Jägerwirth. Sehr schnell wurde seine fachliche Arbeit belohnt und Kamerad Ernst Fischl stieg in der Führungsverantwortung seiner neuen Feuerwehr nach oben. In 5 Jahren als Stellvertretender Kommandant und 6 Jahren als Kommandant prägte er mit seinem Wirken seine eigene Feuerwehr.

Im Jahre 1987 erkannte man auf Landkreisebene seine Führungsqualität und ernannte Ihn zum Fachkreisbrandmeister-Jugend für einen Zeitraum von 11 Jahren. Die Zahl der Jugendgruppen innerhalb der Feuerwehren hat sich in dieser Zeit auf weit über 100 erhöht. Waren es 1987 nur 240 Jugendliche, so konnte er im Jahre 1999 über 1000 Jugendliche an unseren heutigen Kreisjugendwart Robert Anzenberger übergeben. Durch hervorragende Ausbildungs- und Überzeugungsarbeit in den Feuerwehren dürfen wir diesen Erfolg nur Ihm alleine zuschreiben. Innerhalb der Jugendwarte war er ein gern gesehener Kamerad, zum einen durch seine qualifizierte Jugendarbeit geschätzt und zum anderen als Mensch und Person Ernst Fischl anerkannt. Seine Verdienste im Bereich der Jugendarbeit, auch als Abnahmeberechtigter für Jugendgruppen, wurden 1992 mit der Auszeichnung der Ehrennadel der DJF in Silber gewürdigt.

Von 1999 bis 2006 wechselte seine Tätigkeit im direkten Anschluss zum Kreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich West. Verantwortlich für 43 Freiwillige Feuerwehren und 1 Werkfeuerwehr, tätig als Fachkreisbrandinspektor für das Funkwesen und ernannt zum Vorab bestellten Örtlicher Einsatzleiter sind die nackten Zahlen seiner weiteren Laufbahn auf Landkreisebene. „So ganz nebenbei“ war er noch für 19 Jahre Schiedsrichter und über einen Zeitraum von 4 Jahren als ständiger Vertreter des Kreisbrandrates tätig.



Im gesamten sind 42 Jahre aktiver Feuerwehrarbeit für viele unserer Kameraden nichts Außergewöhnliches. Wenn aber die Jahre der Führungsarbeit herausgestellt werden – 11 Jahre auf Gemeindeebene und 18 Jahre auf Landkreisebene – wird es nur wenige geben, die solche Verantwortung übernommen haben.

Die Feuerwehrführung des Landkreises Passau und die Führung des Kreisfeuerwehrverbandes, hat diese herausragenden Verdienste im Jahre 2006 mit der Verleihung der Ehrenmedaille in Gold gewürdigt.

Ehrungen und Auszeichnungen:

1989	Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst
1992	Ehrennadel der DJF in Silber
1994	Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des DFV
1999	Ehrennadel der DJF in Gold
2001	Feuerwehr-Ehrenzeichen „Steckkreuz“ des Freistaates Bayern
2002	Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold des KfV-Deggendorf
2003	Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst
2005	Bezirksfeuerwehrverdienstmedaille Bez. Ried i. Innkreis, II. Stufe, OÖ
2006	Feuerwehrverdienstmedaille des Bez. Schärding, II. Stufe, OÖ
2006	Feuerwehrverdienstmedaille des Bez. Grieskirchen, I. Stufe, OÖ
2006	Feuerwehr-Ehrenmedaille des KfV-Passau in Gold





...im April

Fach-KBM Wolfgang Stockinger EDV/BASIS... – Ausstieg aus der Landkreisführung

Von 01. Juli 2002 bis 31. März 2006 hat Fach-Kreisbrandmeister Wolfgang Stockinger mit dem Aufgabengebiet Alarmplanbearbeitung-Lehrgangsverwaltung-Statistik-BASIS-Fachberater-EDV, zuständig für das gesamte Gebiet des Landkreises Passau ein umfangreiches Aufgabengebiet betreut. In seiner Funktion, direkt dem Kreisbrandrat zugeordnet, hat er gerade in den internen Arbeitsbereichen, ohne große Außenwirkung, in diesen 4 Jahren hervorragendes geleistet. In seiner persönlichen Art als „Franke“ war er bei allen Feuerwehren und Führungsdienstgraden ein gern gesehener Kamerad und fachlich kompetenter Ansprechpartner. Auf eigenen Wunsch wurde die ausgesprochene Bestellung zum Kreisbrandmeister mit dem 31. März 2006 aufgehoben. Die Aufgabe des Fachberaters EDV/BASIS für die Feuerwehren des Landkreises Passau wird weiterhin von KBM a.D. Wolfgang Stockinger übernommen.

Als „Dankeschön“ und bleibende Erinnerung wurde Ihm ein Florian aus Granit überreicht.

...“jetzadle is passiert“...

Wolfgang Stockinger ist
1. Kommandant
der FF Bad Griesbach...



...im Mai

Internationaler Feuerwehr-Pokalwettbewerb in Engertsham

Nach 1998 hat die Freiwillige Feuerwehr Engertsham im Jahre 2006 wieder einen Internationalen Feuerwehrpokalwettbewerb der besonderen Art organisiert. Ein Akt der Begegnung – eine Demonstration der Feuerwehren Zeichen Europas für eine friedvolle Zukunft – oder ein Wettbewerb zur Völkerverständigung – wie Schirmherr und Staatssekretär Franz Meyer herausgestellte. Mit 189 Gruppen und rund 2000 aktiven Teilnehmern aus den Ländern Belgien, Italien, Kroatien, Österreich, Polen, Serbien-Montenegro, Tschechien und Deutschland war es eine herausragende Veranstaltung, die weit über den Landkreis Passau hinaus Zeichen für die Zukunft im Bereich des Internationalen Wettbewerbswesens setzte.

2. Int. Feuerwehr-Pokalwettbewerb
am Samstag, 27. Mai 2006
in Engertsham/Niederbayern
nach der CTIF-Richtlinie, 6. Auflage, 2002.
Staffellauf in zwei Wertungsklassen mit
und ohne Hindernissen.
Kontakt:
Kommandant KBM Rudolf Gstöttl
Raiffeisenstraße 1, D-94081 Fürstzell-Engertsham
Tel. 00 49 (0) 85 06 / 90 06-0 · Fax 00 49 (0) 85 06 / 90 06-20
Handy: 00 49 (0) 176 / 23 16 3000
E-Mail: gstoettl-brandschutz@t-online.de
SCH: www.feuerwehrwettbewerb.de
**Die besten Wettbewerbs-Gruppen aus ganz
Europa kämpfen um den Sieg!**
**Welcome in Engertsham
Bavaria / Germany**

im



Mit großer Unterstützung der Bezirkskommandos und Feuerwehren aus den Bezirken Schärding und Grieskirchen, Führungsdienstgraden und Feuerwehren aus dem Landkreis Passau und vielen unzähligen Helfern im Hintergrund konnte dieser bedeutende und zukunftsweisende Wettbewerb für den Landkreis Passau auf diesem hohen Niveau durchgeführt werden.

Ein großes Dankschön seitens der Feuerwehrführungsmannschaft des Landkreises Passau an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Engertsham, an der Spitze mit Kommandant und Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl, für Ihr Engagement und Ihren Einsatz im Verlauf des gesamten Wettbewerbes. Ein Vergelt's Gott auch an meine beiden Stellvertreter als Bewerbungsleiter, Bundesbewerbsleiter für Österreich OBR Josef Schwarzmannseder und Leiter des Fachbereiches Wettbewerbswesen im LFV-Bayern OBM Karl Dipold, für die selbstverständliche und kameradschaftliche Unterstützung.

Ich bitte alle Bewerbungsgruppen des Landkreises Passau, dieses Engagement aufzunehmen und weiter zutragen, damit wir jedes Jahr einen Internationalen Wettbewerb auf Landkreisebene austragen können.



**Nächster Internationaler Feuerwehr-Pokalwettbewerb im Landkreis Passau
am 11. August 2007 in Breitenberg**



2. Internationaler Pokalwettbewerb in Engertsham / Bayern - 27. Mai 2006
LANDKREIS - WERTUNG

Bronze Wertungsklasse mit Hindernisse Landkreis Passau

Rang	St.-Nr.	Feuerwehr	Land	Stamm pkt.	Löschan- griff		Staffellauf		Gesamt
					Zeit	SP	Zeit	SP	
1	7	Tittling	DE	500	51,80	0	65,51	0	382,69
2	24	Söldenau 2	DE	500	48,60	5	66,08	0	380,32
3	12	Grubweg	DE	500	54,00	0	67,73	0	378,27
4	5	Söldenau	DE	511	50,72	20	69,37	0	370,91
5	9	Breitenberg	DE	500	52,55	10	67,04	0	370,41
6	77	Bad Höhenstadt	DE	500	55,00	15	66,94	0	363,06

Silber Wertungsklasse mit Hindernisse Landkreis Passau

Rang	St.-Nr.	Feuerwehr	Land	Stamm pkt.	Löschan- griff		Staffellauf		Gesamt
					Zeit	SP	Zeit	SP	
1	54	Söldenau	DE	500	57,15	10	64,34	0	368,51
2	40	Bad Höhenstadt	DE	500	75,00	10	65,41	0	349,59

Bronze Wertungsklasse ohne Hindernisse Landkreis Passau

Rang	St.-Nr.	Feuerwehr	Land	Stamm pkt.	Löschan- griff		Staffellauf		Gesamt
					Zeit	SP	Zeit	SP	
1	72	Grubweg	DE	500	50,40	0	57,78	0	391,82
2	1077	Bad Höhenstadt	DE	500	50,50	0	59,87	0	389,63
3	81	Söldenau 3	DE	500	45,30	15	57,56	0	382,14
4	163	Breitenberg 4	DE	500	53,00	5	60,23	0	381,77
5	74	Tittling	DE	500	54,90	10	58,32	0	376,78
6	86	Neustift	DE	500	56,47	10	60,98	0	372,55
7	68	Breitenberg 5	DE	516	75,40	5	72,81	0	362,79
8	97	Breitenberg 2	DE	500	50,40	30	59,98	0	359,62
9	76	Schalding r.d.D.	DE	500	66,40	15	61,03	0	357,57
10	75	Neuburg/Inn	DE	500	57,20	20	65,78	0	357,02
11	135	Breitenberg 3	DE	500	79,60	10	58,14	0	352,26

Landkreis PASSAU Silber ohne Hindernisse Landkreis Passau

Rang	St.-Nr.	Feuerwehr	Land	Stamm pkt.	Löschan- griff		Staffellauf		Gesamt
					Zeit	SP	Zeit	SP	
1	116	Söldenau 3	DE	500	56,90	0	57,54	0	385,56
2	124	Breitenberg 1	DE	500	59,00	15	60,30	0	365,70

Damen Bronze Wertungsklasse ohne Hindernisse Landkreis Passau

Rang	St.-Nr.	Feuerwehr	Land	Stamm pkt.	Löschan- griff		Staffellauf		Gesamt
					Zeit	SP	Zeit	SP	
1	202	Göbertsham	DE	500	57,50	0	74,83	0	367,67



...im Juli

KBI Fritz Stemplinger – Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor

Im jugendlichen Alter von 14 Jahren trat Fritz Stemplinger in die Freiwillige Feuerwehr Wegscheid ein. Ab diesem Zeitpunkt standen für ihn die Aufgaben der Feuerwehren im Vordergrund.

Um Wissen zu erwerben und sein Wissen auszubauen besuchte er von 1973 bis 2002 zahlreiche Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen. Im Jahre 1972 wählten ihn die aktiven Feuerwehrkameraden zum Stellvertretenden Kommandanten und bereitete ihn 1976 zum 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wegscheid. Diese Führungsaufgabe erfüllte Fritz Stemplinger über 25 Jahre bis zum Jahr 2001.

1987 wurde auch die Feuerwehrführung des Landkreises Passau hellhörig, erkannte die Fähigkeiten von Fritz Stemplinger und Kreisbrandrat Franz Silbereisen ernannte ihn zum gebietsbezogenen Kreisbrandmeister für die 11 Feuerwehren der Gemeinden Breitenberg, Sonnen und Wegscheid. Zusätzlich wurde ihm noch die Aufgabe der Ausbildung der Maschinisten, Unfallverhütung, Fahrzeug- und Geräteprüfung und Beratung bei Fahrzeugbeschaffungen für den gesamten Kreisbrandinspektionsbereich Ost für 35 Feuerwehren übertragen. Die fachliche Qualifikation und Anerkennung führte schließlich im Jahr 2001 zur Ernennung zum Kreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich Ost des Landkreises Passau und zur Bestellung zum vorab bestellten örtlichen Einsatzleiter durch Landrat Hanns Dorfner.

Im Laufe der 46-jährigen Feuerwehrtätigkeit gilt es nachstehende besondere Leistungen hervorzuheben; den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses 1979, die Beschaffung eines gebrauchten Löschgruppenfahrzeuges LF 16-TS im Jahr 1983 - das noch heute im Dienst ist, die Indienststellung des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 16/25 im Jahr 1993 und die Beschaffung der Drehleiter DLK 18-12 im Jahr 1995. Außerdem wurde auf die Initiative von Kreisbrandinspektor Fritz Stemplinger im Jahre 2005 für den gesamten Inspektionsbereich Ost, eine ausschließlich aus Spendenmitteln finanzierte Wärmebildkamera beschafft.

Die Doppelbelastung über mehr als 14 Jahre als Kommandant und Kreisbrandmeister – neben der beruflichen Selbständigkeit - war sicherlich die größte persönliche Herausforderung während der gesamten Feuerwehrlaufbahn. Fritz Stemplinger hat während der gesamten Zeit die Führungsaufgaben angenommen und in hervorragender Weise erfüllt.

1985	Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst
1995	Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des DFV
2000	Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst
2005	Feuerwehr-Ehrenzeichen „Steckkreuz“ des Freistaates Bayern
2006	Feuerwehr-Ehrenmedaille des KfV-Passau in Gold





...im September

Feuerwehr-Aktionswoche

Die Feuerwehren und Führungsdienstgrade des Landkreises Passau haben auch 2006 wieder mehrere größere bzw. besondere Gemeinschaftsübungen organisiert und durchgeführt. Beispielhaft möchte ich nur die Großübung in Ruhstorf a.d. Rott in Erinnerung bringen. Verkehrsunfall mit zwei PKW's und einem Reisebus – Massenansturm von Verletzten. Keine außergewöhnliche Schadenssituation, keine utopische Schadenslage, nein ein Szenario das stündlich passieren kann.

Ich darf der Freiwilligen Feuerwehr mit dem gesamten Team der Organisatoren meinen Respekt aussprechen und gratulieren zu der gelungenen, sehr realitätsnahen Übung.

Hoffen wir, dass wir zu so einer Schadenssituation im Ernstfall nie alarmiert werden.

Großübung: Ein Busunfall mit 40 Verletzten

150 Helfer des Feuerwehr-Kommandos Passau-Land/Süd proben den Ernstfall – Einsatzleiter lobt „optimales Zusammenspiel“

Ruhstorf (nö). Später Freitagnachmittag, Beginn der Herbstferien: Lebhafter Berufs-, Urlaubs- und Wochenendverkehr auf der B 388. Dann passiert's: Ein Drängler schert aus der Autokolonne aus, rammt seitlich einen Reisebus. Der 18-Tonner kippt um, klemmt dabei das Auto ein. Ein zweiter Wagen kracht beim fälligen Ausweichmanöver gegen einen Baum.

ANZEIGE

Private Kleinanzeigen

Wir beraten Sie gerne!

Infos unter
(0851) 802 502

Passauer Neue Presse



In mobilen Sanitäts-Stationen versorgt eine halbe Hundertschaft von BRK- und Malteser-Hilfsdienst rund 40 verletzte Personen. (Fotos: Nöbauer)

Dieses Schreckensszenario zeichnete das Feuerwehr-Kommando Passau-Land/Süd bei seiner Herbstübung. Punkt 17.30 Uhr: Alarm der Stufe sechs – die Feuerwehren Ruhstorf und Pocking rücken in Zugstärke aus, unterstützt durch Einsatzkommandos aus Unterschwärzenbach, Oberindling und Tettensweis. Hütting und Eholting werden nachalarmiert. Parallel dazu läuft die „Rettings-Maschinerie“ der BRK-Kreisverbände Passau und Rottal-Inn samt regionaler Malteser Hilfsdienste auf Hochtour.

Verletzte im Maisfeld, erschütternde Schreie

Zwei, drei Minuten später: Ruhstorfs Kommandant Gerhard Kubitschek trifft mit dem nagelneuen „First Responder“ zuerst am Unfallort außerhalb Rothofs ein, sondiert als verantwortlicher Einsatzleiter die Lage. Zahlreiche schwer verletzte Buspassagiere, herausgeschleudert auf das abgeerntete Maisfeld, markerschüt-



„Schreckens-Szenario“ bei der Herbst-Großübung: Ein umgestürzter Reisebus klemmt mehrere Personen und die Autoinsassen ein.

ternde Hilferufe eingeklemmter Pkw-Fahrgäste, drei Personen bewusstlos unter dem Reisebus – „Rettings-Koordination“ lautet das Gebot des Augenblicks. Aus Richtung Kreuzkeller und Ruhstorf bahnt sich kurz darauf ein ellenlanger Hilfskonvoi mit

Blaulicht und Martinshorn den Weg zum Einsatzort. Zehn Feuerwehrautos, ein gutes Dutzend Rettungs- bzw. Krankentransportwagen: Gezielte Aufgabenteilung per Funk ist angesagt. Die Abschnittsleiter Joachim Bangerl (Feinabstimmung der Sa-

nitäts- und Feuerwehr-Dienste) und Christian Maier (Verkehrssicherung/Überwachung des Abwurfplatzes) walten ihres Amtes, fachkundig unterstützt durch die Zugführer Josef Heidenberger (alle Ruhstorf) und Ingo Frank (Pocking).

Die Schnelleinsatz-Gruppen der BRK- und Malteser-Sanitätsdienste stehen unter General-Regie von Leitendem Notarzt Dr. Alfons Haßfurter sowie dessen Stellvertreter Dr. Rainer Oliviar, die organisatorische Einsatzleitung obliegt Gerhard Altendorfer (Rettungsleitstelle Passau). Gleitende Halogen-Strahler der Feuerwehren erhellen bei hereinbrechender Nacht die Unfall-Szene, das Rote Kreuz installiert einen hell leuchtenden „Power-Moon“ über ihrer mobilen Sanitäts-Zentrale.

Insgesamt etwa 40 verletzte Personen: Differenzierung ist gefragt. Nicht weniger als sechs Notärzte und zahlreiche Rettungssanitäter treffen erste Versorgungsmaßnah-

me: Maximaltherapie direkt am Unfallort. „Schwerverletzte“ kommen der Reihe nach ins aufblasbare Intensiv-Zelt, nicht beatmungspflichtige Unfallopfer landen wenige Schritte daneben auf der Pflege-Station – und die Kette der Patienten reißt kaum ab.

Befreiung aus dem Blech-Gefängnis

In der Zwischenzeit leisten auch die hundert Feuerwehr-Kräfte ganze Arbeit: Mit Rettungsscheren bzw. -spreizern werden eingeklemmte Personen aus den restlos demolierten Fahrzeugen befreit. Unter größter Vorsicht heben Pocking Feuerweh-Spezialisten mittels Niederdruckkissen das Bus-Chassis seitlich einen halben Meter an. Endlich können die letzten drei Passagiere aus ihrem tonnenschweren Blech-Gefängnis befreit werden. Die Hilfskräfte atmen erleichtert auf: Gott sei dank keine Toten.

„Gott sei dank alles nur gestellt, wenngleich so realistisch, dass nicht wenige Verkehrsteilnehmer auf der nahen B 388 einen ernsthaften Mega-Crash befrüchteten“, schildern einige Feuerwehr-Kameraden auf dem alten Teilstück der Bundesstraße ihre Impressionen. Die groß angelegte Herbstübung des Feuerwehr-Distrikts Passau-Land/Süd hat allseits ihre Spuren hinterlassen: „Durchwegs positiv“, lautete das abschließende Urteil von Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Peter Högl und Kreisbrandmeister Michael Dörner als kritische Beobachter.

Mit dabei waren auch Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Eichinger und Polizeihauptmeister Christoph Heidingfelder (Inspektion Bad Griesbach), die den Großsinsatz mit Tipps zur Verkehrssicherung unterstützten. Und auch Ruhstorfs Bürgermeister Erich Hallhuber schaute vorbei. „Optimales Zusammenspiel von Einsatz-, Sanitäts- und Verkehrslenkung, erstklassige Verletzten-Betreuung, fachkundiges Engagement aller 150 beteiligten Hilfskräfte“ – dieses Fazit zog Einsatzleiter Gerhard Kubitschek gegenüber der PNP. Eine Großübung wie diese hat das südliche Rottal bisher noch nie erlebt.



...im Dezember

GALAABEND

ZU GUNSTEN DER DEUTSCHEN JOSE-CARRERAS-LEUKÄMIESTIFTUNG UND ÖRTLICHER LEUKÄMIEHILFEPROJEKTE

Leukämie - ein Krankheit die uns in den letzten zwei Jahren in Feuerwehrcreisen im Besonderen beschäftigt hat.

Hoffen – Bangen – Warten

Auch wenn unser Kamerad und Freund Christian Haslbeck, auf unserer Welt nicht mehr weiterleben durfte, und er diesen Kampf verloren hat, haben wir mit unserer Typisierungssaktion viel erreicht.

Eine Solidarität weit über die Feuerwehren hinaus hat ich entwickelt, fast 1500 Personen haben sich in der weltweiten Spenderkartei registrieren lassen und damit Bereitschaft gezeigt Anderen zu helfen. Der Galaabend war für Alle die dabei sein konnten eine grandiose Veranstaltung, wo in Erinnerung gebracht wurde wie nahe Freud und Leid – Gesundheit und Krankheit zusammen liegen.

Ich bedanke mich heute noch einmal für die großartige Unterstützung bei ...

- Herrn Horst Wallner, Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Passau,
- Team der Aktion Knochenmarkspende Bayern,
- Schirmherrn Landrat Hanns Dorfner,
- Kreisverband des BRK Passau, mit Vorsitzendem Bernhard Pappenberger,
- der FF Passau für die Übernahme der Verkehrsregelung,
- den Medien für die laufende Berichterstattung und Unterstützung,
- den vielen Firmen und Privatpersonen für die großartige finanzielle Unterstützung und den vielen ungenannten Helfern im Hintergrund.

Herzlichen Dank!

INTEGRIERTE LEITSTELLEN für Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz - einheitlicher Notruf 112 -

Betreiberentscheidung des ZRF Passau

Am 01. September 2002 ist das Gesetz zur Einführung Integrierter Leitstellen in Bayern in Kraft getreten. Spätestens zu diesem Termin wurde uns klar, dass unsere derzeitigen Alarmierungssysteme für die Feuerwehren und den Rettungsdienst im Landkreis Passau Auslaufmodell sind.

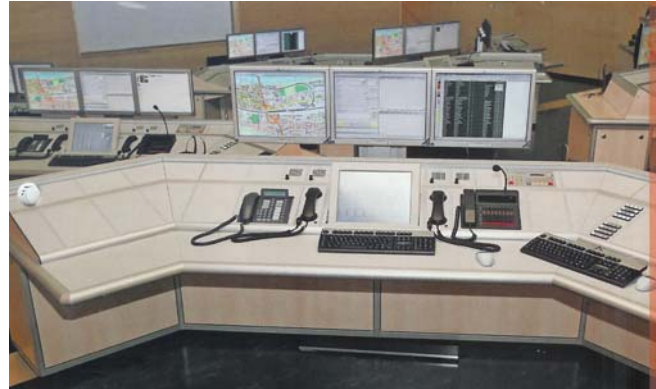
Die Einführung der Integrierten Leitstelle für die Stadt Passau und die Landkreise Passau, Freyung-Grafenau und Rottal-Inn wird nun auch für uns in Teilschritten Wirklichkeit.





Eine entscheidende Weiche haben hier die Mitglieder des Zweckverbandes am 14. Dezember 2006 getroffen.

Betreiber der künftigen „ILS“ wird der Zweckverband selbst sein. Mit dieser Entscheidung wurde im Sinne der Feuerwehren im Gebiet des Zweckverbandes entschieden. Das einzige Führungsmittel bleibt nun in der Hand der Mitglieder selbst. Mit dieser zukunftsweisenden Entscheidung und der Übernahme von Herrn Wagmann als neuen hauptamtlichen Geschäftsführer, können weitere Schritte eingeleitet werden.



Die Standards und Mindestanforderungen an technischer Ausstattung und Personalqualifikation können erarbeitet und weitere Themenblöcke wie Aufgaben, Organisation, Personalbedarf, Infrastrukturanbindung, Finanzierung usw. umfassend diskutiert werden.

Vorrangiges Ziel für den Landkreis Passau muss sein, dass mit Einführung der ILS unsere vorhandenen Standards in der Alarm- und Einsatzzentrale der Feuerwehren (AEZ) oder der Rettungsleitstelle auch in der künftigen Integrierten Leitstelle gewährleistet sind.





15 Jahre Friedenslicht in Breitenberg / Landkreis Passau

Kein magisches Symbol, das den Frieden herbeizaubern kann. Nein, es erinnert vielmehr daran, dass sich die Menschen für den Frieden einsetzen müssen und dass alle aufgefordert sind, in ihrem Bereich und in ihrem Leben Frieden zu schaffen. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so wird auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen (Auszug aus www.friedenslicht.orf.at).



Es ist schon echte Tradition und fester Bestandteil des Weihnachtsfestes für die Feuerwehren im Landkreis Passau, am 24. Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang zu nehmen und an die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Passau weiterzugeben. Ob südlich der Donau zu unseren Freunden über die Landesgrenze hinweg nach Schärding gefahren wird, oder nördlich der Donau zur Feuerwehr Breitenberg, wo das Licht von der Feuerwehr Aigen im Mühlkreis überreicht wird ist unwichtig. Viel wichtiger und entscheidender ist, dass auch wir ein Zeichen des Miteinander und der Solidarität setzen. Dass wir uns selbst immer wieder wachrütteln von dem Traum, auf einer Welt zu leben wo Frieden herrscht, wo Hunger ein Fremdwort ist und wo Liebe und Toleranz echt gelebt wird. Denn unsere Realität ist anders, Länder führen Kriege gegeneinander, Menschen hassen sich wegen Kleinigkeiten, der Neid zerstört viele Freundschaften und hunderttausende von Menschen auf unserer Welt müssen hungern.

Das Friedenslichtkind 2006 kommt aus dem Innviertel. Die elfjährige Judith Pitzer aus Ried hat am 29. November 2006 in der Geburtsgrötte in Bethlehem das ORF-Friedenslicht entzündet. Sie ist Schülerin am Bundesgymnasium und erleichtert ihrer gehbehinderten Freundin den Alltag. Wann immer es möglich ist wird sie von ihr unterstützt. „Darüber braucht man ja nicht groß reden. Für mich ist das selbstverständlich, weil sie meine beste Freundin ist“ gibt sich das Friedenslichtkind bescheiden.



Die Verteilung über die Feuerwehren, Rettungsdienstorganisationen, Pfadfinder und private Organisationen erfolgt mittlerweile in mehr als 25 europäische Länder. Auch in Breitenberg und im Landkreis Passau sind wir stolz, dass wir bereits auf eine 15-jährige Geschichte zurückblicken können.

Versuchen wir weiterhin mit unserer Aktion „Friedenslicht“ als Teil von „Licht ins Dunkel“ mit der Weitergabe des Lichtes ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen.





13. Feuerwehrerholungsheim in Bayer. Gmain

Winter-Wellness-Wochen
Salz- und Relaxwochen
Wander- und Radlwochen

und vieles mehr ...



Die Beliebtheit des Feuerwehrerholungsheims in Bayerisch Gmain kennt keine Grenzen.

84.723 Übernachtungen im Jahre 2006...

Investitionen in den letzten beiden Geschäftsjahren....

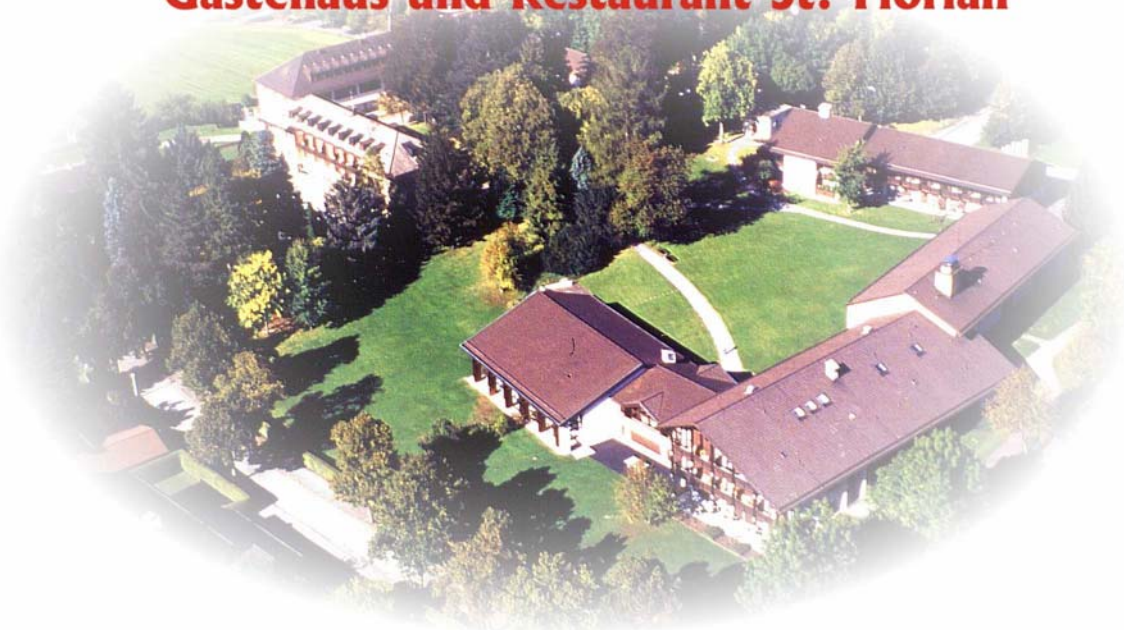
- durch den Freistaat Bayern 490.000 €uro

- durch den Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim 400.000 €uro;

Auch im Jahr 2006 waren wieder 265 Frauen und Männer, Feuerwehrdienstleistende oder ehemalige Feuerwehrdienstleistende des Landkreises Passau zur Erholung oder zum Ausspannen in unserem Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain. 20 Personen kamen dabei in den Genuss eines Freiplatz-Aufenthaltes für 1 Woche.

92 Cent unserer Gemeinden für jeden Feuerwehrdienstleistenden
...nutzen wir unsere Möglichkeiten...

Gästehaus und Restaurant St. Florian





14. Alarm- und Einsatzzentrale

Nun gibt es sie schon 18 Jahre, unsere Alarm- und Einsatzzentrale. Wer erinnert sich noch an die Zeit davor?

Die Mitarbeiter alarmieren in perfekter Weise die Feuerwehren und Führungskräfte und eine optimale Unterstützung während der Einsätze ist eine Selbstverständlichkeit. Es ist immer wieder beruhigend, im Hintergrund Leute zu haben, die auch nach der Alarmierung ihre Feuerwehren nach Kräften unterstützen und ihnen jede nur mögliche Hilfe zukommen lassen. Ihr großer Vorteil ist natürlich auch, dass alle Mitarbeiter aktive Feuerwehrmänner bei ihren Standortfeuerwehren sind und somit auch wissen, was bei einem Einsatz alles passieren soll und kann. Der so genannte „Bezug zur Basis“ bleibt dadurch erhalten.



Die Alarmierungszahlen 2006 zeigen, dass war für die Mitarbeiter der Alarm- und Einsatzzentrale wieder ein Jahr, indem man als Außenstehender nicht recht weiß wie der Dienstplan funktioniert. Während der Schneekatastrophe im Februar war es immer wieder erstaunlich, dass die Alarmzentrale zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ausreichend Personal besetzt war, um die ankommende Notrufe ohne große Wartezeiten für den Anrufer und die dazugehörigen Alarme mit einer Schnelligkeit und Professionalität in gewohnter Weise abuarbeiten. Es gibt scheinbar keine unlösbaren Aufgaben für der AEZ.

Für alle Feuerwehrdienstleistenden sage ich als Kreisbrandrat an alle Mitarbeiter der Alarm- und Einsatzzentrale



für die hervorragende Unterstützung ein herzliches Dankeschön.

Setzen wir alles daran, einen großen Teil dieser Professionalität auch in die kommende Integrierte Leitstelle mit hin zu übernehmen. Der bisherige Standard für die Feuerwehren und Führungskräfte sollte unbedingt erhalten bleiben.

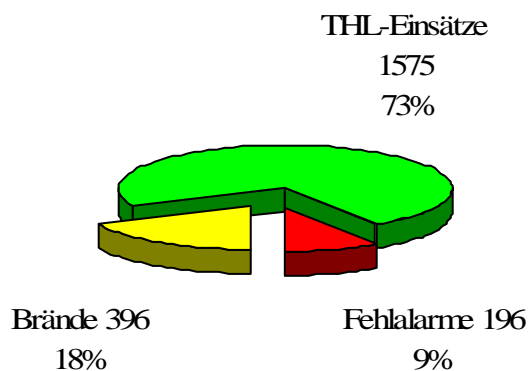


- Jahresstatistik -

Januar - Dezember 2006

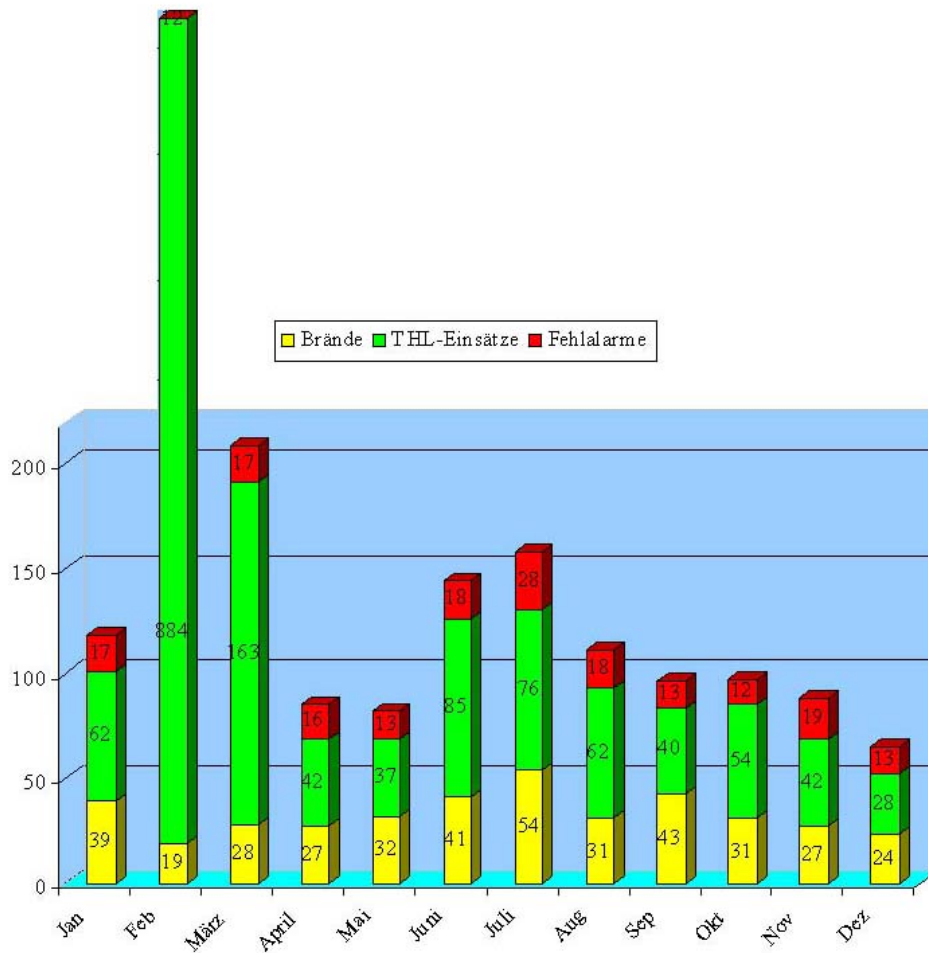
Alarmierungen der Feuerwehren

	Landkreis Passau		Stadt Passau		Gesamt	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Brände	276	300	120	85	396	385
THL-Einsätze	1325	515	250	173	1575	668
Fehlalarme					196	177
	1601	815	370	258	2167	1230



Gefahrgutanfragen	09	(10)
KFZ-Kennzeichenauskunft f. Pol.	11	(18)
Hochwassernachrichtendienst an	40 Tagen	(24)
Unwetterwarnungen	06	(02)
Bienenvölker (Imker verständigen)	16	(12)
Wespen/Hornissen entfernen	07	(08)
Besuchergruppen	22	(19)
Wöchentliche Probealarmierungen	109	(107)
Übungsalarmierungen	28	(27)

(Zahlen von 2005 in Klammern)



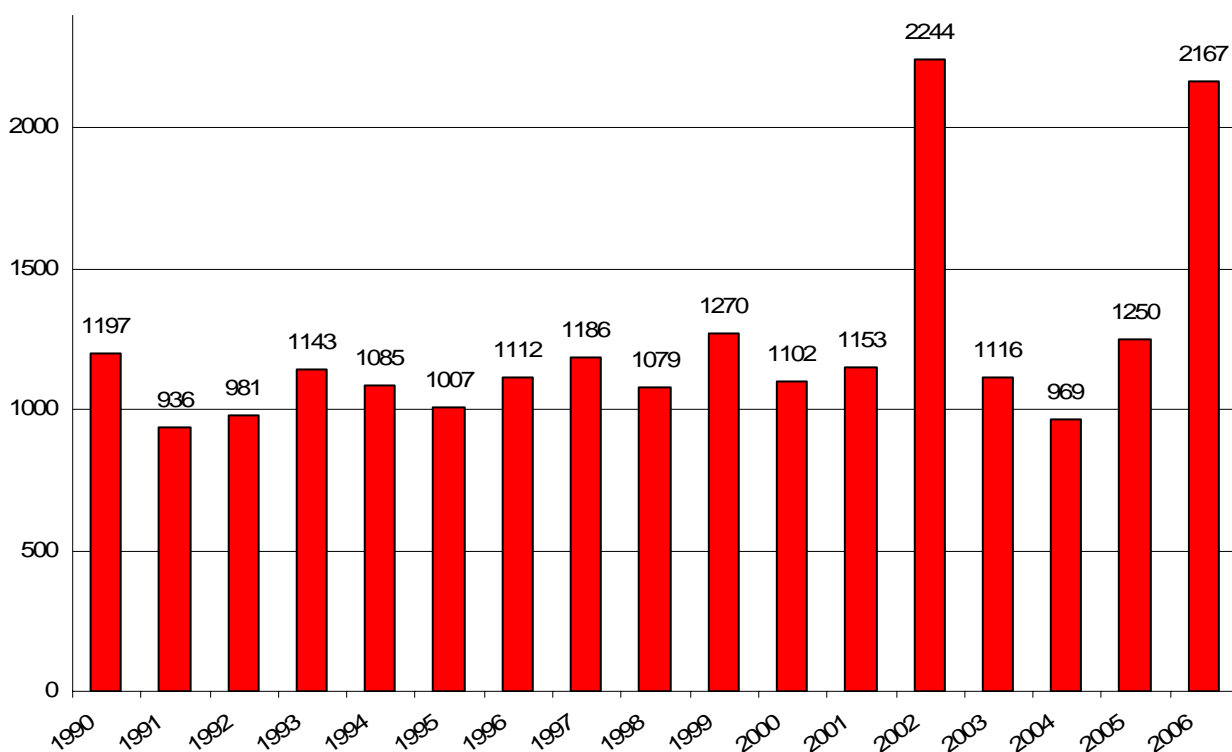
Graphische Darstellung der Alarme

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Brände	39	19	28	27	32	41	54	31	43	31	27	24	396
THL-Einsätze	62	884	163	42	37	85	76	62	40	54	42	28	1575
Fehlalarme	17	12	17	16	13	18	28	18	13	12	19	13	196
	118	915	208	85	82	144	158	111	96	97	88	65	2167



Alarmierungen im Laufe der vergangenen Jahre:

Betrachten wir noch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Alarmierungen. Die so genannten Ausreißer nach oben haben sich in den letzten Jahren vermehrt. Die immer wieder angesprochene Klimaveränderung, in der die Schadensereignisse wie extreme Hochwässer, Schneestürme, Starkregenfälle und Orkane zunehmen, scheint doch nicht ganz ausbleiben und wird sich auch auf die Einsatzzahlen der Feuerwehren in Zukunft auswirken.





15. Beschaffungen

Im Jahr 2006 wurden von den Gemeinden des Landkreises Passau, dem Landkreis Passau und dem Freistaat Bayern für Beschaffungen, Erneuerungen und Ergänzungen von Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen und Gerätehausbauten wieder erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt.

Vom Freistaat Bayern	597.396 €uro
Vom Landkreis Passau	85.000 €uro
Über Dispo-Mittel von Landrat Hanns Dorfner	11.500 €uro
Gesamte Zuschüsse	<u>693.896 €uro</u>





16. Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte

Als Kreisbrandrat des Landkreises Passau bin ich stolz auf unser gesamtes Führungsteam von Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern und Fachkreisbrandmeistern. Für viele Bürgermeister, Kommandanten oder Vorstände der Feuerwehren ist zwar vieles eine Selbstverständlichkeit, im täglichen Ablauf wird aber in einer großen Zahl von Terminen, mit unzähligen fachlichen Beratungen, bei Ausbildungsveranstaltung oder im Einsatzgeschehen großartiges im Rahmen des Ehrenamtes geleistet.

Die gesamten Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Passau haben im Laufe des Jahres **3632** Termine wahrgenommen und waren zur Unterstützung der Feuerwehren **107.395 km** unterwegs.


D A N K E ...

Zusammenstellung der Termine:

der KBR	Ascher Josef	415	<u>415</u>
die KBI	Högl Peter	289	
	Fischl Ernst (bis 12.02.2006)	53	
	Walch Johann (ab 13.02.2006)	260	
	Fischl Alois	267	
	Fritz Stemplinger (bis 23. Juli 2006)	115	
	Horst Reschke (ab 24. Juli 2006)	108	<u>1092</u>
die KBM	Anzenberger Robert	254	
	Dörner Michael	101	
	Drasch Stefan	141	
	Ebertseder Max	86	
	Fischer Edmund	117	
	Grabler Robert	149	
	Gstöttl Rudolf	154	
	Hackner Hans	92	
	Königsbauer Norbert	220	
	Maderer Josef	122	
	Preis Walter	161	
	Reschke Horst (bis 23. Juli 2006)	116	
	Schmid Michael	99	
	Stelzer Georg	119	
	Stockinger Wolfgang (bis 30.03.06)	45	
	Venus Lothar	107	
	Walch Hans (bis 12.02.2006)	42	<u>2.125</u>
	Termine gesamt		<u>3632</u>



17. Organisation der Landkreisführung seit 24. Juli 2006



Josef Ascher
Kreisbrandrat

Florian Passau
Land 1



Robert Anzenberger
Kreisjugendwart

Florian Passau
Land 1/1



Edmund Fischer
Kreisatemschutzwart

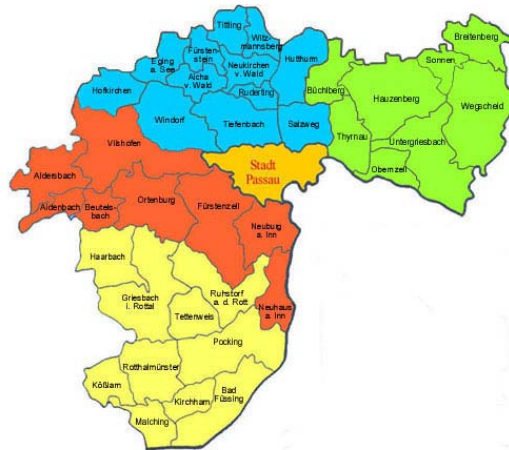
Florian Passau
Land 1/2



Norbert Königsbauer
Kreisbrandmeister

Brandschutz

Florian Passau
Land 1/3





Peter Högl
Kreisbrandinspektor
Vertreter KBR
KBI-Bereich Süd
Fach-KBI Maschinisten

Florian Passau
Land 2




Johann Walch
Kreisbrandinspektor
KBI-Bereich West
Fach-KBI Funk

Florian Passau
Land 3



Alois Fischl
Kreisbrandinspektor
KBI-Bereich Nord
Fach-KBI TM/TF

Florian Passau
Land 4



Horst Reschke
Kreisbrandinspektor
KBI-Bereich Ost

Florian Passau
Land 5



Hans Hackner
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Bad Griesbach, Haarbach
TM/TF-Ausbildung

Florian Passau
Land 2/1



Rudolf Gstöttl
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Fürstenzell, Neuburg,
Neuhaus
TM/TF-Ausbildung

Florian Passau
Land 3/1



Walter Preis
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Fürstenstein, Neukirchen
Ruderting, Tiefenbach
Tittling, Witzmannsberg
TM/TF-Ausbildung

Florian Passau Land 4/1




Alois Ritter
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Obemzell, Thymau,
Untergriesbach
TM/TF-Ausbildung

Florian Passau
Land 5/1



Max Ebertseder
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Kirchham, Kößlam,
Malchin, Bad Füssing
Rotthalmünster
Maschinisten-Ausbildung

Florian Passau Land 2/2




Stefan Drasch
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Ortenburg, Vilshofen
Maschinisten-Ausbildung

Florian Passau
Land 3/2



Michael Schmid
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Huthurm, Salzweg
Maschinisten-Ausbildung

Florian Passau
Land 4/2



Lothar Venus
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Breitenberg, Sonnen,
Wegscheid
Maschinisten-Ausbildung

Florian Passau
Land 5/2



Michael Dörner
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Tettenweis, Pocking,
Ruhstorf
Funk-Ausbildung

Florian Passau
Land 2/3



Robert Grabler
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Aidenbach, Aldersbach
Beutelsbach
Funk-Ausbildung

Florian Passau
Land 3/3



Georg Stelzer
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Aicha, Eging, Hofkirchen
Windorf
Funk-Ausbildung

Florian Passau
Land 4/3



Josef Maderer
Kreisbrandmeister
FW der Gemeinden
Büchlberg, Hauzenberg
Funk-Ausbildung

Florian Passau
Land 5/3



18. Ein herzliches Vergelt's Gott

- allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
- den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren
- den Kommandanten und Vorständen, sowie ihren Stellvertretern
- meinen Kameraden der Landkreisführung der Feuerwehren, den Kreisbrandinspektoren, Fachkreisbrandmeistern und Kreisbrandmeistern
- den Schiedsrichtern, allen Ausbildern und den Atemschutzpflögstellen
- dem Vorstand und Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes, des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes und den Mitarbeitern in den Fachbereichen
- allen Familienmitgliedern und Angehörigen unserer Feuerwehrdienstleistenden für das aufgebrachte Verständnis
- Herrn Landrat Hanns Dorfner, den Stellvertretenden Landräten und den Mitgliedern des Kreistags und des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF)
- allen Bürgermeistern und Stadt- und Gemeinderäten, sowie den Mitarbeitern in den Gemeindeverwaltungen
- den Abteilungsleitern und Ihren Mitarbeitern in den Sachgebieten des Landratsamtes Passau, insbesondere den Mitarbeitern der Abteilung 4
- allen Mitarbeitern der Alarm- und Einsatzzentrale und der Rettungsleitstelle
- der Regierung von Niederbayern
- allen Polizeidienststellen
 - Polizeidirektion
 - Polizeiinspektionen
 - Polizeistationen
 - Kriminalpolizeiinspektion
 - Verkehrspolizeiinspektion
 - Wasserschutzpolizeiinspektion
- dem Bayer. Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst sowie den weiteren priv. Rettungsdiensten
- der Wasserwacht
- dem Technischen Hilfswerk
- der Luftrettungsstaffel Bayern, Stützpunkt Passau
- der Bundeswehr
- der Versicherungskammer Bayern
- den Medienvertretern der Passauer Neuen Presse, „Unser Radio“ und „Tele Regional Passau – TRP1“
- den oberösterreichischen Feuerwehren mit ihren Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos
- **der Bevölkerung des Landkreises Passau für die Unterstützung!**